

DATIERUNG DES TIEFSCHNITTS r/5 AUS AREAL R/III (Ezbet-Rushdi/Tell el-Dab'a) – ANALYSE DER KERAMISCHEN FUNDE

Vera Michel

Abstract: The long term excavations carried out in Avaris, the ancient city of the Hyksos, presented a large variety of urban formations. Among them is the newly uncovered quarter in the area of Rushdi III (R/III). This paper will focus on the examination of the ceramic material from a test trench, which exposed the whole stratification in the southwestern sector of R/III, in order to get a better idea of the time frame of the settlement in this area. A comparison of the study results with the established pottery typology in Tell el-Dab'a illustrates distinctive 15th Dynasty characteristics and indicates the domestic nature of the vessel compound. In conclusion this study suggests that the quarter R/III was settled during the complete 15th Dynasty and reused in the New Kingdom and the Late Period.

However, the documentation and the evaluation, both of the material culture and of the architectural features in the area R/III are still in progress and further results are expected to come.

Keywords: Avaris, Egyptian pottery, material culture, Rushdi, Tell el-Dab'a, settlement pottery

Die Ausgrabungsfläche R/III befand sich nordöstlich von Tell el-Dab'a, und südöstlich von Ezbet Rushdi es-Sughayar. Die beiden Ortschaften liegen ca. 120 km nordöstlich von Kairo in der modernen Provinz Sharqiya. Die Ausgrabungen in

diesem Areal wurden durch die Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts von 2010 bis 2012 durchgeführt. Bereits während der laufenden Arbeiten in Areal R/III konnte anhand des keramischen Materials¹ eine Einordnung in die Zweite Zwischenzeit (15. Dynastie) vorgenommen werden.²

Der Tiefschnitt des Quadranten r/5 wurde im Frühjahr 2010 angelegt, um die Schichtenabfolge für den Besiedlungszeitraum in Areal R/III³ zu untersuchen.⁴ (Abb. 1) Eine detaillierte Analyse der Keramik aus R/III begann mit der Aufnahme des Scherbenmaterials aus dem Tiefschnitt r/5 des Areals R/III im Frühjahr 2014⁵. In der anschließenden Herbstkampagne 2014 sowie 2015 erfolgte die zeichnerische Aufnahme der Keramikkonvolute bis zu den obersten fassbaren archäologischen Straten. Die Ganzgefäße wurden größtenteils bereits im Herbst 2011⁶ und die verbleibenden Stücke im Herbst 2014 vollständig dokumentiert.⁷

Die ältesten Aktivitäten werden von mehreren Sandschichten mit sehr geringem Materialanteil begrenzt (Stratum *k*). Diese lagen bereits auf den geologischen Schwemmschichten auf, die archäologisch aufgrund des hohen Grundwasserspiegels nicht eindeutig als solche definiert, jedoch durch Bohrungen nachgewiesen werden konnten⁸. Die jüngsten Schichten werden durch Störungen begrenzt. Verteilt über das gesamte Areal finden sich Gruben aus dem Neuen Reich⁹ (Stratum *a/2*),

¹ Das keramische Material sowie der archäologische Befund des Areals R/III stellen das Thema meiner Dissertation *Besiedlung im Avaris der späten Zweiten Zwischenzeit* an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg dar. Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen des FWF-Projektes P25804 *Abläufe einer ägyptischen Stadt – Fallstudie Tell el-Dab'a*.

² FORSTNER-MÜLLER/ROSE/REALI/TRONCHÈRE 2012, 2. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank K. Kopetzky und D. Aston.

³ Die Anfangsbuchstaben der umliegenden Ortschaften führten meistens zu der Bezeichnung der Areale, so auch in diesem Fall. Das Areal R/III leitet sich von Rushdi in 'Ezbet-Rushdi ab, in dessen Umgebung bereits die Areale R/I und R/II angelegt worden waren.

⁴ FORSTNER-MÜLLER/ROSE 2012/2013, 60.

⁵ Die zyprische und nubische Keramik bzw. Scherbenmaterial sind in diesem Vorbericht noch nicht berücksichtigt, da die vollständige Aufnahme des Materials noch aussteht. Zur nubischen Keramik s. FORSTNER-MÜLLER/ROSE 2012, 181–212.

⁶ Vgl. FORSTNER-MÜLLER/ROSE 2012/2013, 62ff, Abb. 8, 9.

⁷ Der längere zeitliche Abstand war bedingt durch die Unterbrechung im Herbst 2013.

⁸ FORSTNER-MÜLLER/ROSE/REALI/TRONCHÈRE 2012, 5.

⁹ Zu diesen zählen z. B. Gruben, welche in die Horizonte der Auffassungsphase einschneiden. Vgl. FORSTNER-MÜLLER/ROSE 2013, 66.

die sogenannten Naville-Gruben¹⁰ aus dem späten 19. Jahrhundert und die Sibāh-Gruben¹¹ des 20. Jahrhunderts (Stratum *a/1*).

Für die Analyse wurde das Scherbenmaterial aus gut stratifizierten Kontexten herangezogen, die sich nach den relativen Straten¹² richten. Die relativen Straten werden anhand von signifikanten Übereinstimmungen im Material¹³ den absoluten Straten zugeordnet. Unter den absoluten Straten werden die für Tell el-Dab^a generell geltenden archäologischen Phasen verstanden¹⁴. (Tab. 1)

Stratum relativ (Areal R/III)	Stratum absolut (Tell el-Dab ^a)
a/1	19./20. Jhdt.
a/2	B/2-A/3
a/3	D/1?
b	D/2?
c	D/2
f-d	D/3
i-g	E/1
k-j	E/2

Tab. 1 Stratigraphie Areal R/III und Tell el-Dab^a

Relative Straten *k-j* (E/2)

Aus dem relativen Stratum *k* kam mit ungefähr 23 Mündungsfragmenten wenig Scherbenmaterial zu Tage. Darunter befindet sich ein für das ab Stra-

tum E/2 typisches Stück, die Napfschale¹⁵ (13001K2) mit dunkelrotem Band und eingeritzten Rillenlinien. Das weitere Material (Schalen, Vasen, Schüsseln etc.) kann nur weiträumig in die Straten F–D/2 eingegrenzt werden.

Aus dem relativen Stratum *j* stammen die Krüglein (9479D) und (13002K1), welche eine ‚Candlestick‘-Mündung, rote Politur außen und einen doppelten Rundstabenkel haben,¹⁶ und Importe aus dem nördlichen levantinischen Bereich darstellen. Das Krüglein (9479D) stammt aus dem Grab [L603] und ist typisch für das Keramikensemble der Grabbeigaben der Straten F–E/2¹⁷. Das Stück (13002K1) befand sich in einer Amphore [L618]¹⁸ unweit der Bestattung [L603]. (Abb. 2) Die beiden Krüglein stellen die seltenen Exemplare an Keramik aus einem funärem Kontext in Areal R/III dar. In den anderen Arealen aus Tell el-Dab^a wurde diese Krügleinform entweder in Gräbern oder in Gruben von beraubten Gräbern gefunden.¹⁹ (Taf. 1)

Vereinzelt erscheinen im relativen Stratum *j* aus Siedlungskontexten²⁰ weitere Formen, die mit dem absoluten Stratum E/2 auslaufen. Dies sind die Nöpfe mit offener Mündung²¹ aus dem Ton I-b-2 (13018K1, 3), die Vasen mit geschweifeter Mündung (e. g. 13029K18, 19)²² ohne und mit einem weißen Farbüberzug, sowie das Fragment eines Konos (13007K4) mit roter Politur aus I-b-2 Ton.²³

Zugleich beinhaltet das relative Stratum *j* das für die gesamte 15. Dynastie (E/2–D/2) charakteristische Keramikrepertoire. So erscheinen ab Stratum E/2 vereinzelt Nöpfe²⁴ mit geschlossener

¹⁰ 1895 angelegte ovale, 1,2 × 0,6 m große Gruben, die auf die Tätigkeit von Edouard Naville zurückgehen.

¹¹ Aus zerfallenen Lehmziegeln gewonnener Dünger für die Bewirtschaftung der Felder.

¹² Die relativen Straten werden mit Kleinbuchstaben von *a* bis *k* bezeichnet und gelten allein für die Stratigraphie von Areal R/III.

¹³ Zur Keramiktypologie vgl. BIETAK 1991b; ASTON 2004; KOPETZKY 2010.

¹⁴ Zur generellen Stratigraphie für Tell el-Dab^a vgl. BIETAK 1991a, 24–26; BIETAK 2002, 29–42; BIETAK 2010, 15–19, Fig. 7; BIETAK 2013, 11–68; BADER 2009, 707, Abb. 397; KOPETZKY 2010, 27, Fig. 2; BAGH 2013, 40, Fig. 4; Zu Spätzeit bes. LEHMANN 2011, 49, Tab. 1.

¹⁵ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/9; ASTON 2004, I, 190f, Group 203, 204; II, Taf. 205; KOPETZKY 2010, I, 73; II, Taf. 179.

¹⁶ KOPETZKY 1993, Abb. 45/4, TD 4979; FORSTNER-MÜLLER 2008, 75, Tab. 319, 320, Typ 114a, 111a.

¹⁷ BIETAK 1991b, 87, Abb. 46; 91, Abb. 48; FORSTNER-MÜLLER 2008, 90ff.

¹⁸ Da kein Knochenmaterial erhalten ist, kann eine Bestattung nur vermutet werden.

¹⁹ KOPETZKY 2010, I, 233.

²⁰ Darunter sind Nutzungshorizonte einer Besiedlung gemeint, die Schüttungsschichten entsprechen. Davon abweichende archäologische Kontexte, wie Gräber, Opfergruben, Gruben mit Keramikansammlungen, etc., werden im oberen Text genannt.

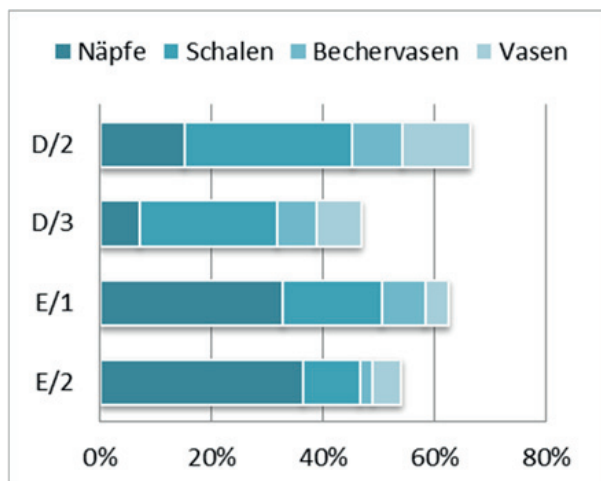
²¹ ASTON 2004, I, 196ff, Group 216; II, Taf. 211, 212. KOPETZKY 2010, I, 61ff, Fig. 8; II, Taf. 178, Tab. 1.

²² FORSTNER-MÜLLER 2008, 240, Abb. 172/1; KOPETZKY 2010, I, 91; hier sind jedoch zwei Stücke aus I-e-1.

²³ ASTON 2004, I, 172, Group 164; II, Taf. 186; KOPETZKY 2010, I, 110, Anm. 614, 615; II, Taf. 189.

²⁴ BIETAK 1991a, 41; CZERNY 2002, 134; ASTON 2004, I, 196ff, Group 216; II, Taf. 211, 212; 199ff, Group 220; II, Taf. 212, 213; KOPETZKY 2010, I, 61ff, Fig. 7, 8; I, 69ff, II, Taf. 178, 179.

Mündung (e.g. 13020K2; 13048K1) und Napfschalen²⁵ (13029K11; 13035K5) aus dem Ton I-b-2.²⁶ Die Bechervasen²⁷ erscheinen erst mit dem Stratum *i* zahlreicher, in Stratum *j* sind sie lediglich mit wenigen Stücken (e.g. 13036K3) und einem Anteil von 2,5% an den Gesamtformen (200 Stück) vertreten. (Tab. 2)



Tab. 2 Verteilung der Näpfe, Schalen und Vasen

Töpfchen mit geschwungener Mündung²⁸ aus dem Ton I-b-2 erscheinen hier in einem Exemplar mit roter Politur und einem weiteren mit rotem Farbüberzug (13018K16; 13034K3).

Aus dem Kontext der Opfergrube²⁹ [L584], welche einige Modellgefäße beinhaltete, fanden sich fünf Modellnäpfe mit Standfläche (9480A, 9480B, 9480G, 9543, 9546). Bisher war das Vorkommen dieser Form in Avaris ab Stratum E/2 zu beobachten.³⁰

Die Vase mit ‚getreppter‘ Mündung³¹ aus I-e-1 Ton (13010K41) zeigt innen ein rotes Farbbad. Dieselbe Vasenform aus I-b-2 Ton erscheint ab Stratum E/2.

Ferner zeigen sich Formen im keramischen Material, die über längere Zeit (G/4–D/2) in Verwendung bleiben. Dies sind etwa die Näpfe mit gerader Mündung³² aus den Tönen I-b-1 und I-b-2 (e.g. 13029K6; 13010K9; 13020K1). Neben den Näpfen finden sich aus dem Ton I-b-2 gefertigte Schalen mit gerader Mündung³³ (e.g. 9479X, 13029K12), eine Vase mit Innenlippe³⁴ (13035K52), sowie Ringständer³⁵, die als Untersätze für die rundbodigen Gefäße (Näpfe, Schalen, Vasen) verwendet wurden.³⁶

Aus den Tönen I-e-1 und I-e-2 treten die Kochtöpfe (e.g. 13019K2) mit Außenlippe und häufig weißem Farbüberzug auf.³⁷ Aus dem Ton II-c-2 ein Zir (13057K51).³⁸

Die Schalen mit Innenlippe³⁹ (e.g. 13029K15) aus I-b-2 Ton gehören auch den hyksoszeitlichen Formen an, mit dem höchsten Vorkommen in Stratum E/1.⁴⁰ Die Schalen mit Innenlippe und mit gerader Mündung liegen etwa in einem Verhältnis von 2:1 zueinander.

Dieser Überhang an Schalen mit Innenlippe lässt sich ebenfalls bei weiterem Material aus Avaris in der ersten Hälfte der 15. Dynastie beobachten. (Tab. 3)

In den Straten *k-j* konnte nur ein Anteil von 12% an importierten Amphoren beobachtet werden. Aufgrund des untersuchten Materials aus weiteren Grabungsarealen in Tell el-Dab'a würde dieser Prozentsatz dem abnehmenden Auftreten

²⁵ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/9; ASTON 2004, I, 190f, Group 203, 204; II, Taf. 205. KOPETZKY 2010, I, 73, II, Taf. 179.

²⁶ Das Tonklassifizierungssystem folgt einer Adaption des *Vienna Systems*. Vgl. ARNOLD/BOURRIAU/NORDSTRÖM 1993, 143–190; BIETAK 1991b, 324–330.

²⁷ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/17, 22; ASTON 2004, I, 202f, Group 224, 225; II, Taf. 219–222; KOPETZKY 2010, I, 88, Fig. 21, II, Taf. 182, Tab. 30.

²⁸ FORSTNER-MÜLLER 2008, 191, Abb. 111/6; KOPETZKY 2010, I, 177; II, Taf. 208.

²⁹ Allg. zu den Opfergruben vgl. MÜLLER 2008.

³⁰ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/votive pottery 4; ASTON 2004, I, 254ff, Group 319–321; II, Taf. 306; MÜLLER 2008, I, 158, Abb. 117; KOPETZKY 2010, I, 110; II, Taf. 190.

³¹ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/27, 28; ASTON 2004, I, 209, Group 237; II, Taf. 233–234; KOPETZKY 2010, I, 97ff, Fig. 26; II, Taf. 186.

³² KOPETZKY 2010, I, 62, Fig. 8.

³³ ASTON 2004, I, 186, Group 197–200; II, Taf. 199–204; KOPETZKY 2010, I, 76f, Fig. 14, 15; II, Taf. 180.

³⁴ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/31; ASTON 2004, I, 208, Group 236; II, Taf. 233; KOPETZKY 2010, I, 101; II, Taf. 187.

³⁵ ASTON 2004, I, 245, Group 306–308; II, Taf. 298–302; KOPETZKY 2010, I, 112, Fig. 31; II, Taf. 191.

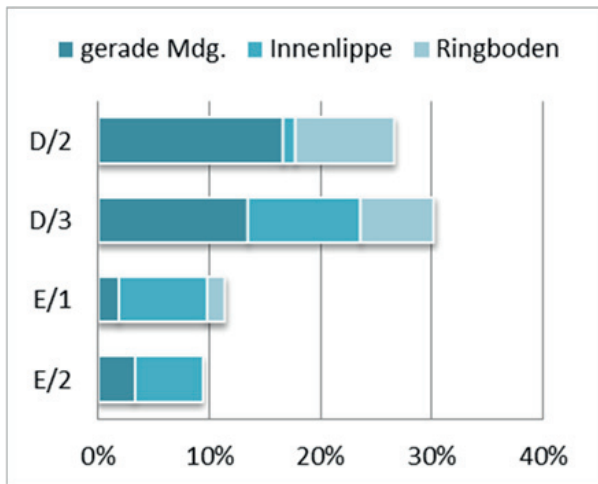
³⁶ Im Verlauf der 15. Dynastie kommen die rundbodigen Gefäße in geringerer Anzahl als die Gefäße mit Standfläche vor, was eine Änderung der Tischsitten vermuten lässt. Dazu BIETAK/FORSTNER-MÜLLER/MLINAR 2001, 175.

³⁷ BIETAK 1991b, 44, Fig. 11/11; ASTON 2004, I, 244, Group 304; II, Taf. 294–297; KOPETZKY 2010, I, 145ff, Fig. 41, 42; II, Taf. 203.

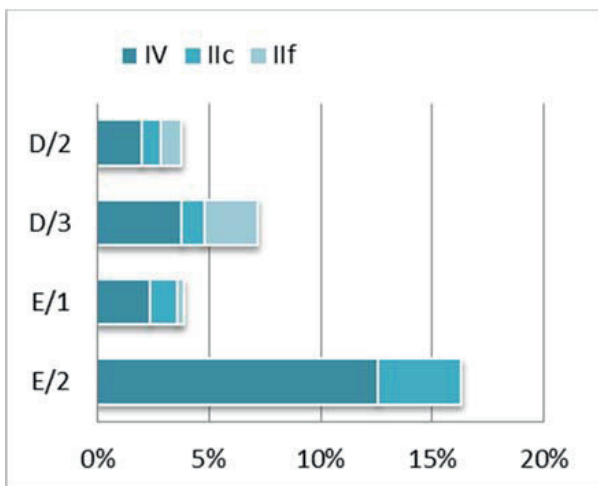
³⁸ BADER 2001, 163–179, Typ 57d-f; KOPETZKY 2010, I, 165ff, Typ 4 (G/4-E/1); II, Taf. 243.

³⁹ BIETAK 1991b, 65, Abb. 33/9; ASTON 2004, I, 220, Group 262; II, Taf. 261–263; FORSTNER-MÜLLER 2008, 354, Abb. 278/8; KOPETZKY 2010, I, 185; II, Taf. 246.

⁴⁰ KOPETZKY 2010, I, 186, Fig. 57.



Tab. 3 Verteilung der Schalen



Tab. 4 Verteilung der Mergeltone

der Amphoren der Straten E/3–E/2 entsprechen.⁴¹ (Tab. 4)

Der Keramikbestand aus den relativen Straten *k-j* stammt vorwiegend aus den Siedlungsschich-

ten, außer den monochrom polierten Krüglein aus den Bestattungskontexten. Insgesamt kann das Material typologisch eindeutig dem absoluten Stratum E/2, dem Beginn der 15. Dynastie, zugeordnet werden. (Taf. 1, 2, 3)

Relatives Stratum *i* (E/1)

Im Material des relativen Stratums *i* zeigen sich weiterhin die typischen Vertreter des Stratums E/2, wie die bereits angesprochenen Näpfe mit gerader (e. g. 13052K2; 13053K4) und geschlossener Mündung (e. g. 13051K2). Näpfe aus dem Ton I-b-1 tauchen ab diesem Stratum nicht mehr auf.

Die Bechervasen⁴² mit gerader und leicht geschwungener, sowie geschlossener Mündung (e. g. 13053K2; 13051K3) aus dem Ton I-b-2 tauchen bereits zahlreicher auf.

Aus dem Ton I-c-1 sind die Fußschalen mit gekielter Mündung⁴³ (e. g. 13042K11) und aus I-c-2 Ton die Bierflasche (13039K8). Letztere ist eher dem Typ 4 zuzuordnen und kommt bis in das frühe Stratum E/1 vor.⁴⁴ Ebenso tauchen bis in das Stratum E/1 Zirimitationen (e. g. 13053K24)⁴⁵ aus sandigem I-b-2 Ton auf. Zwei Exemplare der *carinated bowls*⁴⁶ sind aus dem Ton I-d, die eine rot poliert (13042K25) und die zweite tongrundig belassen (13039K13). Das Stück eines Zirs (13039K12) ist aus dem Ton II-c-2.⁴⁷

Ein Anzeichen für das beginnende Stratum E/1 ist das verstärkte Aufkommen von Vasen mit unterschiedlich ausgeformten Mündungen aus dem Ton I-b-2. Das sind die Vasen mit leistenförmiger Außenlippe (e. g. 13017K4)⁴⁸ aus [L604]⁴⁹, mit profilierter Mündung⁵⁰ (13044K20) aus dem Begehungshorizont [L553], und mit verdickter Mündung⁵¹ (13057K34) aus der Straßenschicht [L573]. (Taf. 17/18)

⁴¹ ASTON 2004, I, 239f, Group 291; II, Taf. 285–288; KOPETZKY 2010, I, 255ff, Fig. 67; II, Taf. 256, 257.

⁴² BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/17, 22; ASTON 2004, I, 202f, Group 224, 225; II, Taf. 219–222; KOPETZKY 2010, I, 88, Fig. 21, II, Taf. 225.

⁴³ ASTON 2004, I, 213, Group 250; II, Taf. 246; KOPETZKY 2010, I, 123f, II, Taf. 194.

⁴⁴ BIETAK 1991b, 36, Fig. 7; ARNOLD/BOURRIAU/NORDSTRÖEM 1993, 142; SAFRANSKI 1998, 95–116; KOPETZKY 2010, I, 132ff, 136, Fig. 37; I, 136f, II, Taf. 198, 238, Tab. 8, 19.

⁴⁵ Diese folgen der Typologie der imitierten Gefäße. Vgl. BADER 2001, 157, Typ 7; ASTON 2004, I, 216ff, Group 258, Fig. 23; II, Taf. 251–256; KOPETZKY 2010, I, 106, 167f, Typ 4 (bis E/1); II, Taf. 243.

⁴⁶ KOPETZKY 2010, I, 204; II, Taf. 251; ein einziges Fragment kann E/1 zugeordnet werden.

⁴⁷ ASTON 2004, I, 216ff, Group 258, Fig. 23; II, Taf. 251–256; BADER 2001, 157, Typ 7; KOPETZKY 2010, I, 165f, Typ 4 (G/4-E/1); II, Taf. 243.

⁴⁸ ASTON 2004, I, 207, Group 231; II, Taf. 230; KOPETZKY 2010, I, 93; II, Taf. 267.

⁴⁹ Ein Pfostenloch liegt in einem offenen Bereich, und schneidet vermutlich in die Straßenschichten zwischen zwei ummauerten (Hof)Bereichen. Die architektonische Aufteilung lässt sich in einem Tiefschnitt nicht immer eindeutig bestimmen. L604 wurde nur im Planum erfasst.

⁵⁰ KOPETZKY 2010, I, 96; II, Taf. 268.

⁵¹ KOPETZKY 2010, I, 90; II, Taf. 226.

Eine Besonderheit im Keramikrepertoire stellt eine Schüssel mit Außenlippe (13017K5) aus dem Ton II-f dar. Diese Form ist in Avaris bislang nur mit drei weiteren Stücken ab Stratum E/1 belegt.⁵²

Damit finden sich zwar wenige, jedoch prägnante Stücke, die den Übergang zu bzw. den Beginn des absoluten Stratum E/1 einleiten. (Taf. 4)

Relatives Stratum *h* (E/1)

Das relative Stratum *h* zeigt noch für das Stratum E/2 typisches Material. Die meisten Formen bleiben, wie oben aufgezeigt, oftmals über die gesamte Hyksoszeit hin vertreten: Näpfe (e.g. 13000K22; 13043K1; 13059K7, 13059K18), Bechervasen⁵³ (e.g. 13059K123; 13072K36) und Rillenvasen⁵⁴ (13059K134), wobei letzterer Typ vorwiegend im späten Stratum E/2 auftritt.

Im Weiteren zählen dazu das fragmentierte Exemplar (13073K1) eines Konus/Brotmodells⁵⁵ aus dem Ton I-c-1, die Kochtöpfe (e.g. 13072K98) und die Zirimitation⁵⁶ (13059K243) aus sehr sandigem I-b-2 Ton. Ein Töpfchen mit leichter Außenlippe⁵⁷ (9476V) fällt dabei auf, da es aus dem importierten Ton IV-2 gefertigt ist, und außen nicht nur einen roten Farbüberzug, sondern noch cremefarbene Farbstreifen im Schulterbereich zeigt.⁵⁸ Diese Töpfchen tauchen ab dem absoluten Stratum E/1 bis D/2 auf, allerdings bis jetzt nur in Bruchstücken.⁵⁹

Ebenso sind für das Stratum E/1 markante Formen anzutreffen. Darunter die Ringbodenschalen (e.g. 13059K111), welche in Areal R/III in dem späten Stratum *h* in Erscheinung treten, und in

Avaris bereits ab dem späten Stratum E/2 vorkommen können.⁶⁰

Bei den Bechervasen ist ein verstärktes Auftreten zu vermerken. Ihre Anzahl hat sich gegenüber den vorherigen Straten *i* und *j* bei der prozentuellen Formenverteilung verdoppelt. (Tab. 2)

Das Repertoire der Vasen ähnelt dem in Stratum *i*. So kommen weiterhin die Vasen mit leistenförmiger Mündung und rotem Farbband außen (e.g. 13000K65; 13072K66) sowie mit profilierter Mündung (13059K171) vor. Eine Variante ist die Vase mit dreieckig abgerundeter Außenlippe (e.g. 13059K152; 13064K66), ebenfalls aus dem Ton I-b-2.

Das Kegelhalstöpfchen (9478F) aus dem Ton I-b-2⁶¹ stellt hier ein Einzelstück dar, und verweist auf das Stratum E/1. Die Neigung der Kielschüssel (13072K84) aus dem Ton I-c-1 entspricht der Typologie⁶² folgend ebenso eher dem Stratum E/1.

In derselben Zeit weisen die Schalen mit Innenlippe einen proportionalen Anstieg gegenüber den parallel existierenden Schalen mit gerader Mündung aus I-b-2 Ton⁶³ auf. Im Vergleich zeigt sich im Areal R/III ein eindeutig höheres Vorkommen der Schalen mit Innenlippe (9:1) sowie ein Anstieg an der Gesamtkeramik von 5% (Stratum *i*) zu 10% (Stratum *h*). (Tab. 3)

Ein kleines Unikat (13059K273) der sogenannten Tell el-Yahudiya Ware⁶⁴ aus dem Ton I-d, lediglich als Wandfragment erhalten, taucht ebenso auf. Auf den ersten Blick scheint das Ritzmuster den Schuppen eines Fisches zu ähneln. Allerdings findet sich kein identes Stück unter den bislang in Avaris gefundenen Gefäßen, weder in Form noch exakt mit dem Motiv eines

⁵² KOPETZKY 2010, I, 218; II, Taf. 254.

⁵³ ASTON 2004, I, 202f, Group 224, 225; II, Taf. 219–222; KOPETZKY 2010, I, 88, Fig. 21, II, Taf. 225.

⁵⁴ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/21; ASTON 2004, I, 204, Group 226; II, Taf. 223; KOPETZKY 2010, I, 88, Fig. 21, II, Taf. 182, Tab. 30.

⁵⁵ KOPETZKY 2010, I, 125; II, Taf. 195; Vorkommen bis in das frühe Stratum E/1 vgl. ASTON 2004, 173, Group 165c; II, Taf. 186.

⁵⁶ Diese folgen der Typologie der imitierten Gefäße. Vgl. BADER 2001, 157, Typ 7; ASTON 2004, I, 216ff, Group 258, Fig. 23; II, Taf. 251–256; KOPETZKY 2010, I, 106, 167f, Typ 4 (bis E/1); II, Taf. 243.

⁵⁷ KOPETZKY 2010, I, 177; II, Taf. 245.

⁵⁸ Die Oberfläche ist zusätzlich mit einer vertikal sowie horizontal angebrachten Politur versehen, von der noch leichte Spuren festzustellen waren.

⁵⁹ KOPETZKY 2010, I, 177.

⁶⁰ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/7, 8; ASTON 2004, 194f, Groups 211, 212; II, Taf. 208, 209; KOPETZKY 2010, I, 75; II, Taf. 222. Allerdings ist eine Unterscheidung der Formen nur anhand der Mündung allein meist schwer. Hier gilt das rote/dunkelrote Farbband am Mündungsrand als Leitfaden, sowie die Neigung der meist etwas geschweiften Mündung.

⁶¹ ASTON 2004, I, 228, Group 274; II, 991/270; KOPETZKY 2010, I, 191; II, Taf. 247.

⁶² ASTON 2004, I, 219, Group 221; II, Taf. 214, 215; KOPETZKY 2010, I, 85, Fig. 18; II, Taf. 224, 225.

⁶³ ASTON 2004, I, 186, Group 197–200; II, Taf. 199–204; KOPETZKY 2010, I, 76f, Fig. 14, 15; II, Taf. 222.

⁶⁴ Zu Tell el-Yahudiya Ware vgl. ASTON/BIETAK 2012.

Fisches⁶⁵. Das Muster zeigt möglicherweise das Gefieder eines Vogels auf einem enten- bzw. falckenförmigen Gefäß, dabei könnte ein verzierter Bereich zwischen dem Brustgefieder und den Flügeln in Betracht gezogen werden.⁶⁶ Entsprechend den möglichen Parallelen wäre eine Datierung für das Fragment (13059K273) in die frühe Hyksoszeit anzusetzen.⁶⁷

Das Mündungsfragment (13064K128) ist aus dem Ton II-f gefertigt und ein besonderes Stück, das die Form der Schüssel mit Innenlippe vertritt.⁶⁸ Ein vollständig erhaltenes Gefäß findet sich bei dem Material aus Areal A/V in Stratum D/2.⁶⁹ Parallelen aus dem Bruchmaterial kommen bereits früher auf – mit Stratum D/3, und sind mit einem Stück ebenso im späten Stratum E/2 bzw. im Übergang zu Stratum E/1 vertreten.⁷⁰ Das Scherbenstück aus Areal R/III stammt aus einem gut stratifizierten Kontext, einem Begehungshorizont [L463] in Stratum *h*.⁷¹ Damit festigt das Stück (13064K128) die bisher unsichere Beleglage in Stratum E/1.⁷² Die zwei letztgenannten Formen markieren insbesondere das absolute Stratum E/1. (Taf. 5, 6, 17)

Relatives Stratum *g* (E/1)

Innerhalb des relativen Stratums *g* treten unter den hyksoszeitlichen Formen weiterhin die Näpfe mit gerader (e.g. 13066K8) und geschlossener (e.g. 13058K47) Mündung auf, die Ringbodenschalen meist mit rotem Mündungsstreifen (9478X)⁷³ und

die Kielschüsseln⁷⁴ aus dem Ton I-b-2 (e.g. 13061K22, 45).

Bei den Bechervasen zeigen sich wieder Vertreter mit gerader Mündung (e.g. 13058K48) und solche mit einem leichten Schwung nach außen (e.g. 13058K74). Es erscheinen neue Vasentypen, darunter sind Vasen mit kantig nachgestrichener Mündung (13058K89)⁷⁵ und Vasen mit Außenlippe (e.g. 13058K123),⁷⁶ beide sind mit einem weißen Farbüberzug versehen. Die Vasen mit Innenlippe (e.g. 13058K122) zeigen hier zum ersten Mal einen kantig nachgestrichenen Mündungsrand.

Im Weiteren bleiben die Zirimitationen⁷⁷ (e.g. 13058K126, 156) aus I-b-2 Ton vertreten; die Kochtöpfe aus I-e-1 und I-e-2 Ton (e.g. 13058K171; 13066K119) haben nun beinahe durchgängig einen weißen Farbüberzug, wobei die noch ovale Ausformung der Körperwand typologisch auf die Straten F–E/1 verweist.⁷⁸

Der Anteil der Innenlippenschalen (e.g. 13058K129) bleibt gegenüber denen mit gerader Mündung (e.g. 13058K62) beinahe genauso hoch wie in Stratum *h*.

Ebenso findet sich ein Töpfchen mit einer zylinderförmigen gerillten Mündung (13066K48).⁷⁹ Die Ausführung der Töpfchen aus dem Ton I-b-2 erweitert sich um das mit dem am Hals rot polierten Zickzackmuster (13066K78).⁸⁰

Unter den mittelbronzezeitlichen Formentypen, welche aus dem Ton I-d gefertigt sind, lassen sich eine *carinated bowl*⁸¹ mit Zickzackmuster und schwarzer Politur (13066K143), ein Töpfchen mit

⁶⁵ ASTON/BIETAK 2012, 288, Group L.15.3, Fig. 215; 524f, Taf. 113, 114; Taf. 155, 635. Zwei Exemplare der fischförmigen Gefäße zeigen Ritzungen, die entweder linear und einander überkreuzend (ähnlich einem rechteckigen Raster bzw. Gitternetz) oder halbkreisförmig und untereinander getrennt in mehreren vertikalen Reihen angebracht sind. Das Bruchstück aus R/III hat ebenfalls ein dem rechteckigen Raster ähnelndes Muster, jedoch sind die inneren Rechtecke auf einer Seite leicht gerundet modelliert und ähneln mehr dem Federmuster des falckenförmigen Gefäßes.

⁶⁶ ASTON/BIETAK 2012, 288, Group L.15.1.1, L.15.1.2, Fig. 212–214; 524f, Taf. 111; Taf. 154, 634.

⁶⁷ ASTON/BIETAK 2012, 288.

⁶⁸ ASTON 2004, I, 241, Group 295; II, Taf. 291; KOPETZKY 2010, I, 218f; II, Taf. 297.

⁶⁹ HEIN und JÁNOSI 2004, 95, Abb. 70/1.

⁷⁰ KOPETZKY 2010, II, Taf. 297, 336, 214. Das Fragment K1882-18 aus F/I-i/21 fand sich in Hofaufschüttungen des Stratums E/2, welche zu jüngeren Schichten gehören könnten.

⁷¹ Entspricht dem relativen Stratum *g*.

⁷² KOPETZKY 2010, I, 219, Fig. 62.

⁷³ BIETAK 1991a, 42, Fig. 10/7, 8; ASTON 2004, 194f, Groups 211, 212; II, Taf. 208, 209; KOPETZKY 2010, I, 75; II, Taf. 260.

⁷⁴ ASTON 2004, I, 219, Group 221; II, Taf. 214, 215; KOPETZKY 2010, I, 85, Fig. 18; II, Taf. 224, 225.

⁷⁵ KOPETZKY 2010, I, 99; II, Taf. 229.

⁷⁶ KOPETZKY 2010, I, 95, E/1; II, Taf. 228.

⁷⁷ Diese folgen der Typologie der imitierten Gefäße. Vgl. BADER 2001, 157, Typ 7; ASTON 2004, I, 216ff, Group 258, Fig. 23; II, Taf. 251–256; KOPETZKY 2010, I, 106, 167f, Typ4 (bis E/1); II, Taf. 243.

⁷⁸ BIETAK 1991b, 44, Fig. 11/11; ASTON 2004, I, 244, Group 304; II, Taf. 294–297; KOPETZKY 2010, I, 145ff, Fig. 41, 42; II, Taf. 203.

⁷⁹ ASTON 2004, I, 227, Group 272; II, Taf. 269, 270; KOPETZKY 2010, I, 180; II, Taf. 246.

⁸⁰ ASTON 2004, I, 227, Group 271; II, Taf. 268; KOPETZKY 2010, I, 177, 205; II, Taf. 245.

⁸¹ HEIN und JÁNOSI 2004, 31, Abb. 4/18; KOPETZKY 2010, I, 205; II, Taf. 294.

Zickzackmuster in brauner Politur (13058K221), und zwei Schalen mit aufrechter Mündung – jeweils mit roter (13066K73) und schwarzer Politur (13066K142) versehen – finden.⁸² Eine der wenigen Schöpfkannen (13059K268) aus dem Ton I-b-2 des Areals R/III zeigt eine rote Politur auf der gesamten Oberfläche sowie einen spitzförmigen Boden⁸³.

Insgesamt entsprechen die Formen mit dem Zickzackmuster sowie die kantig nachgestrichenen Mündungen der Vasen dem späten Stratum E/1 bzw. dem Übergang zu D/3. Das gesamte weitere Material kann sicher dem Stratum E/1 zugeordnet werden. Insofern wird auch das relative Stratum *g* dem späten absoluten Stratum E/1 zugesprochen bzw. kann bereits der Anklang zu Stratum D/3 gesehen werden. (Taf. 7, 8)

Relatives Stratum *f* (D/3)

Die hyksoszeitlichen Formen sind weiterhin vertreten, wie die Näpfe mit gerader Mündung (e. g. 13061K3), und die für diese Periode typischen Schalen, Schüsseln und Vasen.

Die Schüssel mit gekielter Mündung (13068K32) kann nach der bestehenden Typologie⁸⁴ dem Stratum E/1 zugewiesen werden. Eine Rarität stellt die Schüssel mit ondulierender⁸⁵ Mündung⁸⁶ (13060K5) aus [L331] dar. Dieses Fragment stammt aus einem stratigrafisch sicheren Kontext; es liegen keine Störungen aus oberen Materialablagerungen vor, da es von mehreren durchlaufenden Schichten aus den Straten *f* und *e* überdeckt wird. (Taf. 17/18)

Die Schüssel mit ondulierender Mündung findet ihre Parallele im Scherbenmaterial aus A/II in [L132] des Stratum D/2.⁸⁷ Ein anderes Ganzstück

stammt aus der Grube [L81]⁸⁸ aus dem Areal F/II und wird in den Übergang der Straten E/1–D/3 datiert. Das Stück aus Areal R/III bildet nun den dritten Beleg für diese Form in der zweiten Hälfte der 15. Dynastie.

Die Bechervasen⁸⁹ (e. g. 13061K12; 13068K7) zeigen vermehrt eine Neigung nach innen, sodass sich eine verstärkt geschlossene Form ergibt.⁹⁰ Bei den Vasenformen setzen sich diejenigen mit oben kantig nachgestrichener Mündung aus den Tönen I-b-2 (13061K50) und I-e-1 (13061K44) fort, die üblicherweise in dem absoluten Stratum D/3 vorkommen.

Die Konvolute dieses Stratum *g* beinhalten mit 152 Stücken im Vergleich zu den vorangegangenen Straten weniger Material.⁹¹ Dennoch sind die Schalen mit Innenlippe anteilig gegenüber denen mit gerader Mündung immer noch höher. Allerdings hat sich das Verhältnis auf 3:1 verringert.

Ab diesem Stratum treten die Kegelhalbstöpfe mit roter Politur (13068K30) oder rotem Farbbad (13060K4) aus I-b-2 Ton auf.⁹²

Ein Topf (13060K16) mit ‚gutter rim‘⁹³ aus dem Ton I-e-2 tritt hier ein einziges Mal in Erscheinung; in Avaris im Übergang von Stratum E/1 zu D/3.

Das gedrungen bikonische Tell el-Yahudiya-Krüglein⁹⁴ (13068K45) zeigt in zwei Segmente unterteilt horizontale, leicht schräge Kammstichmusterlinien, welche durch das horizontale Band mit schwarzer Politur getrennt werden;⁹⁵ dieser Typ erscheint in Avaris ab dem späten Stratum E/1 und in D/3.

Die seltenen Formen, die bislang im späten absoluten Stratum E/1 bzw. dem Übergang zu D/3 vorkommen, wie auch die geringere Anzahl der Schalen mit Innenlippe und die Entwicklung zu

⁸² HEIN und JÁNOSI 2004, 123, Abb. 94/9; KOPETZKY 2010, I, 205 II, Taf. 294.

⁸³ KOPETZKY 2002, 229–237; KOPETZKY 2010, I, 176; II, Taf. 285.

⁸⁴ ASTON 2004, I, 219, Group 221; II, Taf. 214, 215; KOPETZKY 2010, I, 85, Fig. 18; II, Taf. 263.

⁸⁵ Darunter ist ein gewellter Mündungsrand zu verstehen. Zuerst wurde die Mündung von oben horizontal mit einer mittigen Rille abgestrichen, und die dabei entstandenen zwei Ränder in wiederholenden Abständen zusammengedrückt.

⁸⁶ ASTON/BADER 2009, 31, Fig. 4/32; KOPETZKY 2010, I, 83; II, Taf. 309, K10046-106.

⁸⁷ Vorläufer aus Stratum D/3 sind dabei nicht auszuschließen, mündliche Mitteilung Karin KOPETZKY.

⁸⁸ Zu Straten E/1–D/3 vgl. ASTON/BADER 2009, 20, 57, 73; Zu Stratum D/3 und später vgl. BIETAK und FORSTNER-MÜLLER 2006, 68.

⁸⁹ ASTON 2004, I, 202f, Group 224, 225; II, Taf. 219–222; KOPETZKY 2010, I, 88, II, Taf. 264.

⁹⁰ KOPETZKY 2010, I, 89, Fig. 21.

⁹¹ Bei dem vorangegangenen Stratum *g* etwa um die Hälfte, bei Stratum *h* ein Dreiviertel weniger.

⁹² ASTON 2004, I, 228, Group 274; II, Taf. 270; KOPETZKY 2010, I, 191, Fig. 59; II, Taf. 289.

⁹³ KOPETZKY 2010, I, 215; II, Taf. 296.

⁹⁴ ASTON/BIETAK 2012, 231, L.5.3, Fig. 163–164, 167; FORSTNER-MÜLLER 2008, 71, Typ 92b (E/1–D/3).

⁹⁵ ASTON/BIETAK 2012, 240, Fig. 171, Group L.6.1d, Straten E/1 bis D/2; FORSTNER-MÜLLER 2008, 71, Abb. 318, Typ 92b, Stratum D/3.

den verstärkt geschlossenen Formen⁹⁶ bei den bereits bekannten Gefäßtypen kennzeichnen das frühe absolute Stratum D/3. (Taf. 9, 10)

Relatives Stratum *e* (D/3)

Der Formenbestand ähnelt dem aus Stratum *f*, lediglich die Gesamtzahl der Fragmente mit ca. 80 Stück ist um ein Drittel geringer, denn aufgrund der feinen Schichtenabfolge konnte im Erdmaterial nur geringfügig abgetieft werden.

Eine der Kielschüsseln (13065K37) ist mit einem dunkelrotem Farbband am Mündungsrand (ca. 1 cm innen und außen) und möglicherweise mit einem roten Kreuz im Schalenspiegel dekoriert.⁹⁷

Die Vasen mit einer kantig abgestrichenen Innenlippe (e.g. 13065K31, 32) sind die überwiegenden Vertreter dieser Gefäßform in Stratum *e*.

Die Kegelhalstöpfe sind mit einem Exemplar (13065K34) aus I-b-2 Ton und rotem Farbüberzug weiterhin vertreten.

Die Anzahl der Schalen mit Innenlippe ist prozentuell von 16% in Stratum *f* auf 9% in Stratum *e* gesunken. Das anteilige Verhältnis steht nun 2:1 für die Schalen mit gerader Mündung.

Ein einziges Mal taucht im Tiefschnitt eine der Schalen mit Innenlippe und dunkelrotem Kreuz (13065K98) auf, welche nur bis zum absoluten Stratum D/3 vorkommen.

Die *carinated bowl*⁹⁸ aus II-f Ton ist mit zwei Stücken (13065K96, 97) vertreten. Diese Form ist in den absoluten Straten D/3 und D/2 gut belegt.⁹⁹

Zusammenfassend lassen die *carinated bowl*, die Schalen mit Innenlippe, das Dekor der Mündungsrän­der mit dem dunkelroten Farb­band (v. a. in Bezug auf das vorhergehende Stratum *f*), eine Ansetzung in das absolute Stratum D/3 zu. (Taf. 10, 11)

Relatives Stratum *d* (D/3)

Im relativen Stratum *d* zeigen sich die für das absolute Stratum D/3 typischen Formen.

Die Schalen mit gerader Mündung aus dem Ton I-b-2 kommen verhältnismäßig häufiger als die Innenlippenschalen vor (Verhältnis 5:1), was auf das fortgeschrittene absolute Stratum D/3 verweist.

Im Weiteren ist das Material wieder durch die Kegelhalstöpfe (e.g. 13076K33) aus dem Ton I-b-2 mit rotem Farb­band an Mündung und Hals, sowie mehrheitlich durch die Vasen mit Innenlippe (e.g. 13075K19; 13076K28) gekennzeichnet.

Besonders ist das erstmalige Auftreten der Zylinderhalsschüssel (13075K63) aus II-f Ton, welche ab dem absoluten Stratum D/3 als Form bekannt ist.¹⁰⁰

Das Gesamtmaterial besteht aus wenigen, jedoch signifikanten Formen, die sich generell während der zweiten Hälfte der 15. Dynastie in Verwendung finden. In Bezug auf das folgende Stratum *c* wird hier das späte absolute Stratum D/3 angesetzt. (Taf. 11)

Relatives Stratum *c* (D/2)

Im relativen Stratum *c* sind einige für das absolute Stratum D/2 prägnante Formen zu beobachten.

Unter den Schalen sind vermehrt Exemplare mit leicht eingezogener Mündung, rotem Farb­band und einem dunkelroten Band am Mündungsrand anzutreffen (e.g. 13097K77; 13105K55). Aus Stratum *g* und *e* gibt es bereits zwei solcher Stücke mit roter Politur, jedoch ohne das dunkelrote Band.

Erstmalig tritt zum einen die Lippenschüssel¹⁰¹ (13082K87) aus dem Ton I-b-2 in Erscheinung, welche wahrscheinlich die Kielschüsseln als Form im Neuen Reich¹⁰² ablöst, zum anderen die Vase mit gewelltem Profil¹⁰³ und weißem Farbüberzug (13085K12). Beide Formen sind in Avaris erst im absoluten Stratum D/2 belegt.

Die Zire aus II-c-2 Ton¹⁰⁴ (13085K140, 141) sowie das stark fragmentierte Stück aus dem Ton II-f¹⁰⁵ (13085K144) zeigen eine verstärkt geöffnete bis beinahe aufgeklappte Mündung, die v.a. für das Stratum D/2 und später markant ist.

⁹⁶ Zur Formenentwicklung vgl. ARNOLD 1982; BIETAK 1984.

⁹⁷ Das kann nur vermutet werden, da Farbe nur in einem kleinen Bereich festzustellen war.

⁹⁸ ASTON 2004, I, 242, Group 298; II, Taf. 292; KOPETZKY 2010, I, 218; II, Taf. 296.

⁹⁹ KOPETZKY 2010, II, Tab. 38. Ein Mündungsstück stammt aus dem späten Stratum E/1.

¹⁰⁰ KOPETZKY 2010, I, 220; II, Taf. 297.

¹⁰¹ ASTON 2004, I, 201, Group 222; II, Taf. 216; KOPETZKY 2010, I, 85f; II, Taf. 309.

¹⁰² ASTON 2004, I, 219, Group 221; II, Taf. 214, 215; KOPETZKY 2010, I, 85, Fig. 18; II, Taf. 309.

¹⁰³ ASTON 2004, I, 214, Group 251; II, Taf. 247; KOPETZKY 2010, I, 97; II, Taf. 315.

¹⁰⁴ BADER 2001, 163–179, Typ 57d-f; zu 13085K140 s. KOPETZKY 2010, I, 167, Typ 5b; II, Taf. 326; zu 13085K140 s. KOPETZKY 2010, I, 173, Typ 6, Fig. 50.

¹⁰⁵ HEIN und JÁNOSI 2004, 84, Abb. 57/1, Typ 6.

In R/III taucht erstmals eine Kielschüssel aus dem Ton II-f in Stratum D/2 auf (e. g. 13085K155; 13097K260), ein Typ, der in Avaris vereinzelt ab dem absoluten Stratum E/2 vorkommen kann.¹⁰⁶

Insgesamt ist ein Anstieg an Gefäßen aus dem Ton II-f zu bemerken, die nun anteilig etwa den Importen entsprechen. (Tab. 4)

Bereits aus den vorangegangenen Straten bekannte Formen sind weiterhin vertreten: die Zylinderhalsschüssel¹⁰⁷ (13085K15) mit gerillter Mündung, das Töpfchen mit roter Politur (13078K30), die Schüssel mit ondulierender Mündung (13085K44) und die hohe Fußschale (9477N),¹⁰⁸ allesamt aus dem Ton I-b-2 hergestellt. Erstmals taucht in Areal R/III ein kugeliges Topf mit Außenlippe und rotem Farbbad aus dem Ton I-e-2 auf (13083K131). Bislang kam diese Form nur im absoluten Stratum D/3 vor.¹⁰⁹

Die Innenlippenschale¹¹⁰ (13085K158) sowie die Schüssel mit kantig nachgestrichener Außenlippe¹¹¹ (13079K12) sind aus dem Ton II-f gefertigt; diese Typen kommen in Avaris bereits ab dem späten Stratum E/1 oder frühen absoluten Stratum D/3 vor.

Das relative Stratum *c* kann durch die neu aufgetretenen Formen der Schüsseln und Zire dem frühen absoluten Stratum D/2 zugeordnet werden. Des Weiteren sind Formen aus dem absoluten Stratum D/3 vertreten. (Taf. 12, 13, 14)

Relatives Stratum *b* (D/2?)

Die Nöpfe sind durch Exemplare mit Standfläche und gerader Mündung (9479E) sowie geschlossener Mündung (e. g. 13100K1) repräsentiert.

Die Schalen mit leicht eingezogener Mündung erscheinen weiterhin überwiegend mit dunkelrotem Farbband (13100K7).

Die Ringbodenschalen sind u. a. mit dem Stück (13100K3) aus I-b-2 Ton vertreten, welches ein dunkelrotes Farbband und eine eingeritzte Rille außen an der Mündung aufweist.

Eine seltene Form taucht nun auf, der Topf mit hohem Fuß¹¹² (9478U), aus I-b-2 Ton gefertigt und außen mit einem weißen Farbbad überzogen. Die-

se Form existiert bereits ab dem absoluten Stratum D/3.

Die Schalen mit Innenlippe aus dem Ton I-b-2 erscheinen nicht mehr in den Konvoluten aus dem relativen Stratum *b* des Tiefschnitts r/5.

Das Scherbenmaterial liefert insgesamt keine signifikanten Anzeichen für einen Datierungswechsel, die Formen entsprechen denjenigen aus den absoluten Straten D/3 sowie D/2.

Die archäologischen Schichten zeigen die letzte fassbare Besiedlungsphase. Teilweise werden noch die anstehenden Mauern von diesen Schichten angelaufen, ebenso wie die aus dem relativen Stratum *c*. Die Kontexte werden von aufgeschüttetem Material überdeckt und häufig durch Grubenverfüllungen mit sandig-lehmigem Material und Lehmziegelverbrauch gestört. Insofern finden sich im archäologischen Befund ebenfalls keine Anhaltspunkte für eine signifikante Veränderung. Anschließend an das vorangehende relative Stratum *c* bleibt die Zuordnung zu dem absoluten Stratum D/2 vorerst bestehen. (Taf. 14)

Relatives Stratum *a* (D/1?)

Die Konvolute des relativen Stratum *a*¹¹³ bestehen wieder aus wenigen Stücken (62 Mündungsfragmente), denn aufgrund der Störungen aus den oberen archäologischen Schichten, etwa durch die moderne Agrarwirtschaft, blieb nur wenig verwertbares Material erhalten.

Die Schalen mit gerader Mündung (e. g. 13096K7) sowie die Ringbodenschalen (e. g. 13096K4) kommen weiterhin vor.

Die Kielschüsseln sind hier mit einer meist aufrecht ausgerichteten Mündung (13096K66, 67) vertreten, welche typisch für das Stratum D/2 ist. Beide sind außen mit einem weißen Farbbad überzogen und aus I-e-2 gefertigt.

Das Töpfchen mit roter Zickzackpolitur (13096K79) aus I-b-2 Ton ist ein Einzelstück.

Ein rot poliertes Kreuz zeigt sich an der Unterseite einer Schale oder eines Töpfchens mit einem Ringboden (13096K80). Diese spezielle Politur erscheint in Avaris ab dem Stratum D/3.

¹⁰⁶ BIETAK 1991a, 44, Fig. 11/22, frühes D/3; KOPETZKY 2010, I, 219, II, Taf. 337, Tab. 34.

¹⁰⁷ KOPETZKY 2010, I, 220; II, Taf. 337.

¹⁰⁸ ASTON/BADER 2009, 36, Fig. 6/43; KOPETZKY 2010, I, 124; II, Taf. 322.

¹⁰⁹ KOPETZKY 2010, I, 106; II, Taf. 272.

¹¹⁰ ASTON 2004, I, 241, Group 294; II, Taf. 291; KOPETZKY 2010, I, 218; II, Taf. 336.

¹¹¹ KOPETZKY 2010, I, 218; II, Taf. 336.

¹¹² ASTON/BADER 2009, 31, Fig. 5/35, spätes E/1-D/3; KOPETZKY 2010, I, 109, D/2; II, Taf. 319.

¹¹³ Das keramische Material aus diesen gestörten Kontexten wurde hier nicht berücksichtigt.

Die Schüssel mit Innenlippe (13096K76), gleich der Form aus Stratum E/1, ist hier zum ersten Mal aus dem Ton II-c-2 hergestellt.

Des Weiteren erscheint wieder eine Kielschüssel aus II-f Ton (13096K081), die zuvor im relativen Stratum *c* präsent war.

Signifikant sind ferner folgende Typen: die Lipenschüsseln (e.g. 13104K2) aus sandigem I-b-2 Ton, das Bodenfragment eines Topfes bzw. einer großen Schale mit hohem Fuß (13104K5), der große Zylinderhalstopf (13104K6) aus I-b-2 Ton, der Zir (13104K7) aus dem Ton II-c-2 des Typs 6, und die Schüssel mit Innenlippe (13104K9), sowie der Zir (13104K8) aus II-f Ton, ebenfalls Typ 6. (Taf. 15, 16)

Diese Typen beginnen im absoluten Stratum D/2 und bleiben auch später in Stratum D/1 in Gebrauch, so dass der Übergang zwischen dem Stratum D/2 und D/1 an dieser Stelle nicht durch das keramische Material sichtbar gemacht werden kann.

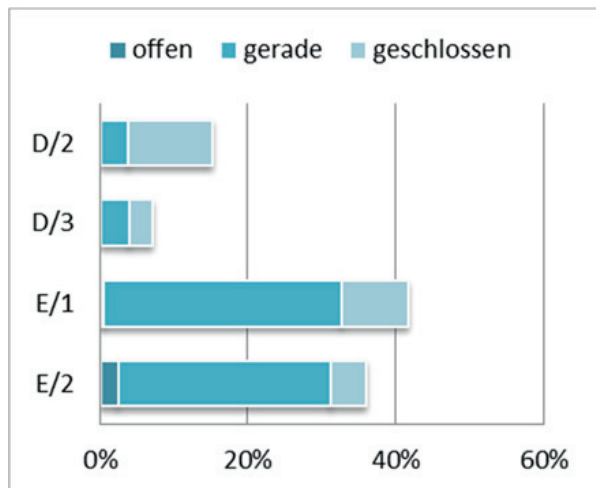
In der Stratigraphie des relativen Stratum *a* zeigen sich zwei Phasen. Einerseits abgewitterte Lehmziegelmauern, die auf eine Auffassung des Areals verweisen, andererseits einige wenige Schüttschichten, die auf den abgewitterten Lehmziegeln aufliegen, die wohl in eine Nachnutzungsphase einzuordnen sind. Die Aufschüttungen bestehen aus großteiligem und kleinteiligem Lehmziegelverbruch. Oft schneiden Gruben in die Schichten ein. Darauf liegt ein beinahe ebener Begehungshorizont aus relativ festem lehmigem Material auf. Letzteres deutet möglicherweise auf eine Planierung des Areals während des Nachnutzungsstadiums hin. Der Stratigraphie zufolge vollzieht sich ein Wechsel in der Nutzung der Siedlung, der einen Übergang zu bzw. den Beginn von Stratum D/1 annehmen lässt.

Schlussbetrachtung

Im Folgenden werden auszugsweise die typischen Gefäßformen sowie deren Entwicklung während der Hyksoszeit zusammenfassend dargestellt.

Die Nöpfe mit leicht offener Mündung tauchen noch im absoluten Stratum E/2 und spätem E/1 auf, zusammen mit einigen wenigen mit geschlossener Mündung. Die Nöpfe mit gerader Mündung dominieren währenddessen mit einem Anteil von 31%, wobei die Nöpfe an der Gesamtkeramik der Konvolute aus Stratum E/2 etwa 36% ausmachen.

Ein langsamer Anstieg der Nöpfe mit geschlossener Mündung ist bis in das Stratum D/3 zu



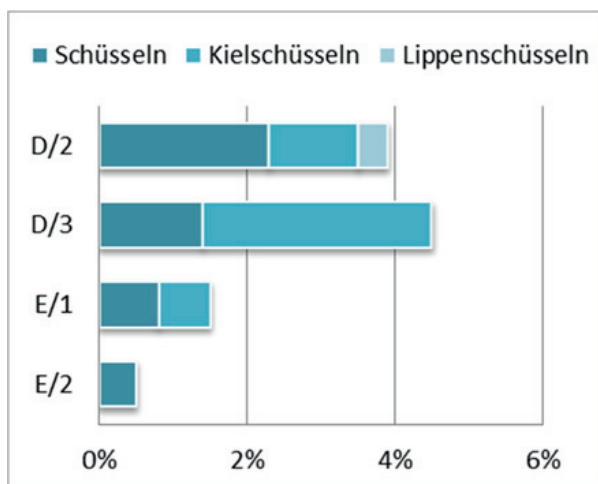
Tab. 5 Verteilung der Nöpfe

beobachten, wobei diese in Stratum D/2 in einem Verhältnis von 2:3 zu den Nöpfen mit gerader Mündung stehen. (Tab. 5)

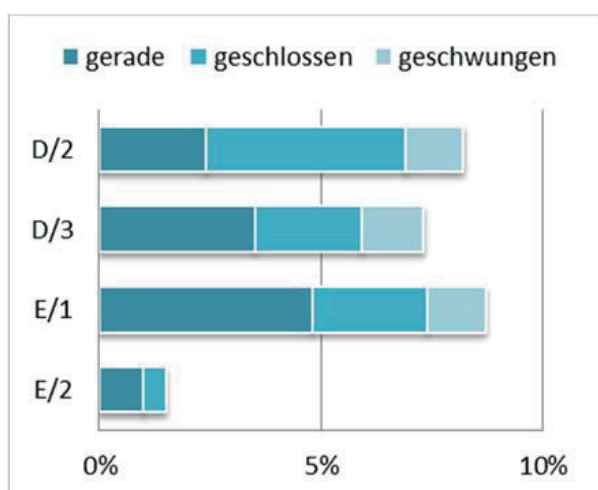
In Stratum D/2 ist jedoch ein geringerer Anteil (17%) der Nöpfe innerhalb des Formenrepertoires zu bemerken. Die Schalen und Vasen überwiegen mit etwa 25% ab Stratum D/3, die Nöpfe machen 11% aus. In den Straten E/2 und E/1 dagegen sind die Nöpfe mit 35–33% die führende Formgattung.

Insgesamt ist bei den Schalen ein Anstieg unter den Gesamtformen von 10% in Stratum E/2 bis 30% in Stratum D/2 zu vermerken. Die Schalen mit gerader Mündung erscheinen durchgängig während der gesamten 15. Dynastie, ihr Anteil in Stratum D/3 beträgt etwa 14%, derjenige der Schalen mit Innenlippe etwa 10%. Auch die Schalen mit Innenlippe kommen durchgängig vor. Ab Stratum E/1 steigert sich der prozentuelle Anteil der Schalen mit Innenlippe zu einem Verhältnis von 4:1. In Stratum D/2 jedoch dominieren weiterhin die Schalen mit gerader Mündung, jedoch bereits mit über 16%, wobei die Schalen mit Innenlippe mit einem Anteil unter 2% beinahe verschwinden. Beide Formen dominieren jeweils zu verschiedenen Zeitstufen, wechseln sich sozusagen ab, ohne dass dabei eine der beiden vollständig verschwindet. Ringbodenschalen treten in Areal R/III in dem späten Stratum *h* in Erscheinung und können generell in Avaris bereits ab dem späten Stratum E/2 vorkommen. (Tab. 3)

Die Schüsseln machen einen geringen Anteil an der Gesamtkeramik aus. Markant ist die Vorrangstellung der Kielschüsseln von mindestens 50% gegenüber den weiteren Schüsselformen ab Stratum E/1. Eine eindeutige Zuweisung zu den einzelnen Straten bleibt hier aufgrund des gerin-



Tab. 6 Verteilung der Schüsseln



Tab. 7 Entwicklung der Bechervasen

gen Bestandes schwierig. Zusätzlich kommen die verschiedenen Typen¹¹⁴ der Kielschüsseln durchgängig während der Hyksoszeit vor – mit Ausnahme von Typ 3, der sich erst in der zweiten Hälfte der Hyksoszeit entwickelt.

Die Lippenschüssel bietet dagegen für die Datierung eine signifikantere Form, die mit dem Stratum D/2 in Avaris einsetzt. (Tab. 6)

Die Bechervasen erscheinen vereinzelt ab dem späten Stratum E/2 (2%) und sind in den folgenden Straten durchgängig mit 7%–9% in den gesamten Konvoluten vertreten. In Stratum E/1 überwiegen noch die Bechervasen mit gerader

Mündung, in Stratum D/2 hingegen kehrt sich dieses Verhältnis um. (Tab. 7)

Mit Stratum E/1 steigt generell der Anteil an Vasen sowie die Variation der Mündungsformen, wie bereits von K. Kopetzky¹¹⁵ für Avaris festgestellt worden ist.

Unter den Töpfen ist der Kegelhalstopf hervorzuheben, der mit dem Stratum D/3 in Areal R/III erscheint.

Demnach bietet der Tiefschnitt r/5 ein vielfältiges Formenrepertoire der hyksoszeitlichen Keramik. Nach der eingehenden Auswertung des aufgenommenen Scherbenmaterials aus dem Tiefschnitt r/5 kann der Beginn der Besiedlungszeit im Stadtquartier R/III in Stratum E/2 angesetzt werden.¹¹⁶ Das Ende der Besiedlungszeit bzw. die Auffassungsphase datiert ins späte Stratum D/2 bzw. bereits in die frühe 18. Dynastie. Die Nachnutzungszeit wird aufgrund des Materials aus den gestörten Kontexten dem Neuen Reich (19./20. Dynastie)¹¹⁷ und der Spätzeit zugerechnet.¹¹⁸

Der Zeitraum zwischen dem späten Stratum E/1 und dem frühen Stratum D/3 zeigt am meisten markante Veränderungen im Keramikrepertoire. Der Übergang von Stratum D/2 zu D/1 lässt sich dagegen nicht eindeutig fassen.

Am Ende der 15. Dynastie bzw. im frühen Neuen Reich zeichnet sich in der Stratigraphie die Auffassung dieses Stadtviertels von Avaris ab, die zusätzlich durch die Planierung während der Nachnutzung im Neuen Reich und danach gestört wird.

Abschließend kann für das Areal R/III ein Besiedlungszeitraum während der gesamten 15. Dynastie (E/2–D/2) definiert werden. Die Datierung der weiteren Nutzung des Siedlungsraumes wird aufgrund der teilweise noch ausstehenden Materialaufnahme vorerst grob auf das Neue Reich und die Spätzeit eingegrenzt.

¹¹⁴ KOPETZKY 2010, I, 84, Fig. 17.

¹¹⁵ KOPETZKY 2010, I, 86; II, Tab. 50.

¹¹⁶ Vgl. dazu den Abschnitt Relative Straten *k-j* (E/2).

¹¹⁷ Zu diesen zählen z. B. Gruben, welche in die Horizonte der Auffassungsphase einschneiden.

¹¹⁸ FORSTNER-MÜLLER und ROSE 2013, 66.

Bibliographie

- ARNOLD, D.
1982 Keramikbearbeitung in Dahshur, *MDAIK* 38, 25–65.
- ARNOLD, D./BOURRIAU, J./NORDSTRÖEM, H.-Å.
1993 *An Introduction to Ancient Egyptian Pottery*, Techniques and traditions of manufacture in the pottery of ancient Egypt, Ceramic technology, *SDAIK 17, Mainz.
- ASTON, D.
2004 *Tell el-Dab'a XII. A corpus of Late Middle Kingdom and Second Intermediate Period pottery*, in collaboration with M. Bietak and with the assistance of B. Bader, I. Forstner-Müller and R. Schiestl, *UZK XXIII*, Denkschriften der Gesamtakademie XXVIII, Wien.
- ASTON, D./BADER, B.
2009 Fishes, Ringstands, Nudes and Hippos, A Preliminary Report on the Hyksos Palace pit complex L81, *Ä&L* 19, Wien, 19–89.
- ASTON, D./BIETAK, M.
2012 *Tell el-Dab'a VIII. The Classification and Chronology of Tell el-Yahudiyah Ware*, with contributions by H. Charraf, R. Mullins, L. E. Stager and R. Voss, *UZK* 12, Denkschriften der Gesamtakademie LXVI, Wien.
- BADER, B.
2001 *Tell el-Dab'a XIII. Typologie und Chronologie der Mergel C-Ton Keramik*, Materialien zum Binnenhandel des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit, Ausgrabungen in Tell el-Dab'a 1, *UZK XIX*, Denkschriften der Gesamtakademie XXII, Wien.
- BAGH, T.
2013 *Tell el-Dab'a XXIII. Levantine Painted Ware from Egypt and the Levant*, *UZK XXXVII*, Denkschriften der Gesamtakademie LXXI, Wien.
- BIETAK, M.
1984 Problems of middle Bronze Age Chronology: New Evidence from Egypt, *AJA* 88, 471–485.
1991a Egypt and Canaan during the Middle Bronze Age, *BASOR* 281 (1991), 72–109.
1991b *Tell el-Dab'a V. Ein Friedhofsbezirk der Mittleren Bronzezeitkultur mit Totentempel und Siedlungsschichten*, *UZK VIII*, Denkschriften der Gesamtakademie IX, Wien.
2002 *Relative and absolute Chronology of the Middle Bronze Age: Comments on the Present Stage of Research*, 29–42, in: M. Bietak (ed.), *The Middle Bronze Age in the Levant*, Proceedings of an International Conference on MB IIA Ceramic Material, Vienna, 24th - 26th of January 2001, in: M. Bietak/H. Hunger (eds.), *CChEM* 3, Wien.
2010 *Houses, palaces and development of social structure in Avaris*, in: M. Bietak/E. Czerny/I. Forstner-Müller (eds.), *Cities and Urbanism*, International Workshop in November 2006 at the Austrian Academy of Sciences Vienna, *UZK XXXV*, Denkschriften der Gesamtakademie LX, Wien.
- 2013 *Antagonisms in Historical and Radiocarbon Chronology*, 78–109, in: A.J. Shortland/C. Bronk Ramsey (eds.), *Radiocarbon and the Chronologies of Ancient Egypt*, Oxford.
- BIETAK, M./FORSTNER-MÜLLER, I.
2006 Eine palatiale Anlage der frühen Hyksoszeit (Areal F/II), Vorläufige Ergebnisse der Grabungskampagne 2006 in Tell el-Dab'a, *Ä&L* 16, Wien, 63–78.
- BIETAK, M./FORSTNER-MÜLLER, I./MLINAR, C.
2001 *The Beginning of the Hyksos Period at Tell el-Dab'a: A Subtle Change in Material Culture*, 171–181, in: P. M. Fischer (ed.), *Contributions to the archaeology and history of the Bronze and Iron Ages in the Eastern Mediterranean*, Wien.
- CZERNY, E.
2002 *Egyptian Pottery from Tell el-Dab'a as a Context for Early MB IIA Painted Ware*, 133–142, in: M. Bietak (ed.) 2002.
- FORSTNER-MÜLLER, I.
2008 *Tell el-Dab'a XVI. Die Gräber des Areals A/II von Tell el-Dab'a*, Ausgrabungen in Tell el-Dab'a 1, *UZK XXVIII*, Denkschriften der Gesamtakademie XLIV, Wien.
- FORSTNER-MÜLLER, I./ROSE, P.
2012 *Nubian pottery at Avaris in the Second Intermediate Period and the New Kingdom: Some Remarks*, 181–212, in: I. Forstner-Müller and P. Rose (eds.), *Nubian pottery from Egyptian cultural contexts of the Middle and Early New Kingdom*, Proceedings of a workshop held at the Austrian Archaeological Institute at Cairo, 1 - 12 December 2010, *ÖJh Ergänzungsheft* 13, Wien.
- FORSTNER-MÜLLER, I./ROSE, P./REALI, C./TRONCHÈRE, H.
2012 *Preliminary Report on the Season 2012 at Tell el-Dab'a/Sharqeya*, http://www.oelai.at/tl_files/img/Dateien/Report_SCA_engl_arabic_small.pdf
- FORSTNER-MÜLLER, I./ROSE, P.
2013 Grabungen des Österreichischen Archäologischen Instituts Kairo in Tell el-Dab'a/Avaris: Das Areal R/III, 1. Vorbericht (Herbst 2010 bis Frühjahr 2011, *Ä&L* 22/23, Wien), 55–66.
- HEIN, I./JÁNOSI, P.
2004 *Tell el-Dab'a XI. Areal A/V*, Siedlungsrelikte der Späten Hyksoszeit, *UZK XXI*, Denkschriften der Gesamtakademie XXV, Wien.
- LEHMANN, M.
2011 Vorbericht über die Grabungstätigkeiten der Herbstkampagne 2009 im Areal A/II von Tell el-Dab'a, *Ä&L* 21, Wien, 47–65.

KOPETZKY, K.

- 1993 *Datierung der Gräber der Grabungsfläche F/I von Tell el-Dab^a anhand der Keramik*, Diplomarbeit (unveröffentlicht), Wien.
- 2002 *The Dipper Juglets of Tell el-Dab^a. A Typological and Chronological Approach*, 229–237, in: M. Bietak (ed.) 2002.
- 2010 *Tell el-Dab^a XX. Die Chronologie der Siedlungskeramik der Zweiten Zwischenzeit aus Tell el-Dab^a*, UZK XXXII, Denkschriften der Gesamtakademie LXII, Wien.

MÜLLER, V.

- 2008 *Tell el-Dab^a XVII. Auswertung und Deutung der Befunde und Funde*, UZK XXIX, Denkschriften der Gesamtakademie XLV, Wien.
- SAFRANSKI, Z. E.
- 1998 *Seriation and Aperture Index 2 of the Beer Bottles from Tell el-Dab^a*, *Ä&L* 7, Wien, 95–119.

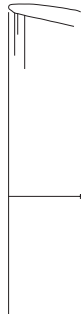


Abb. 1: Tiefschnitt r/5, Stratum *d*
Foto: S. Müller (c) ÖAI



Abb. 2: Tiefschnitt r/5, Stratum *k*
(L603 und L618 im Nordbereich)
Foto Janulicová/Matič (c) ÖAI

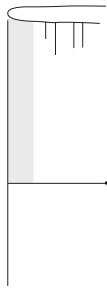
Stratum *j*



13018K1



13018K3



13010K9



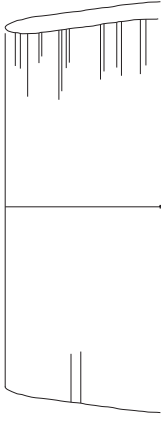
13020K1



13029K6



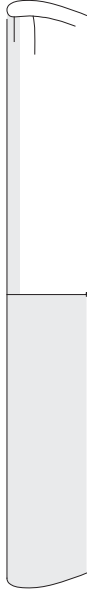
13020K2



13048K1



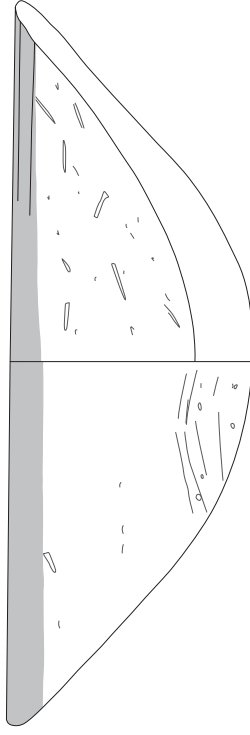
13035K5



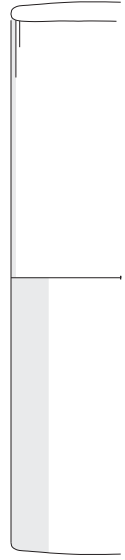
13029K11



13029K12

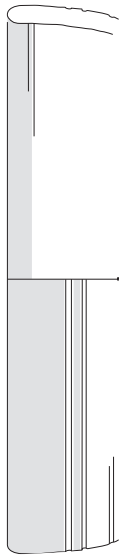


9479X

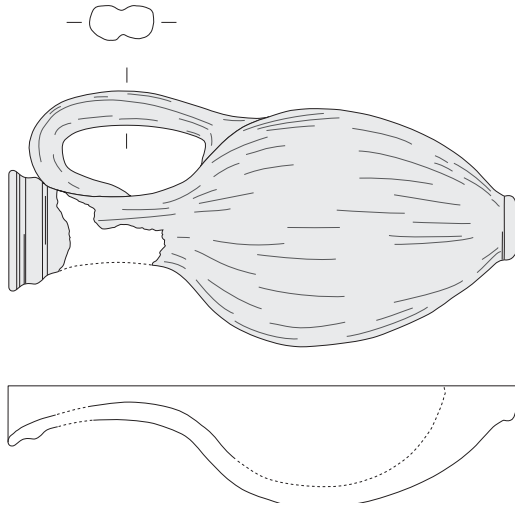


13036K3

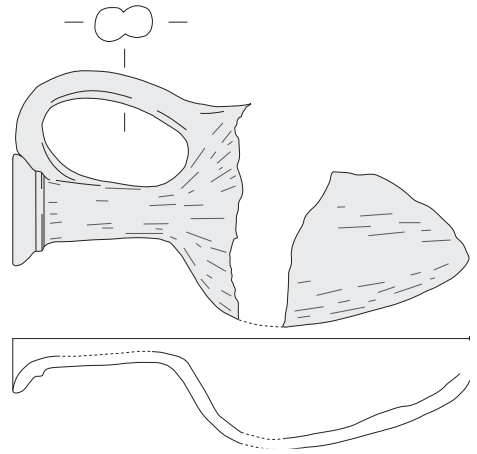
Stratum *k*



13001K2



9479D



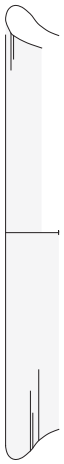
13002K1



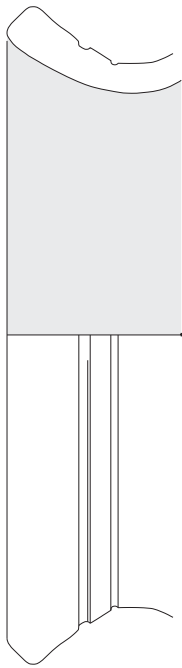
Stratum j



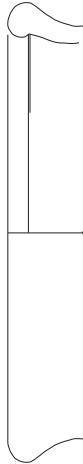
13029K18



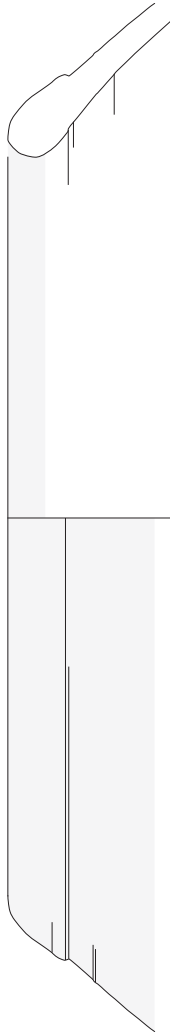
13029K19



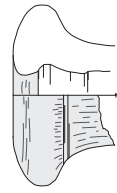
13010K41



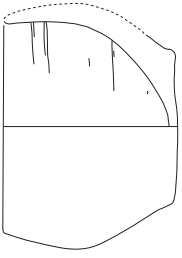
13035K52



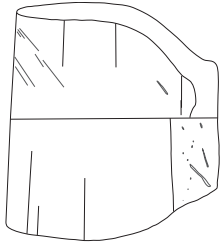
13019K2



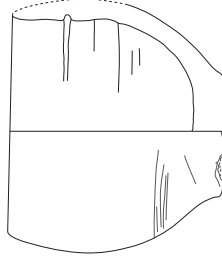
13007K4



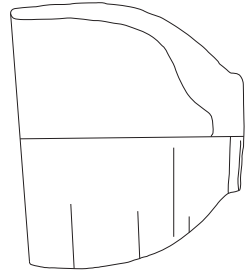
9480A



9480B



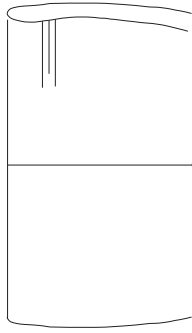
9480G



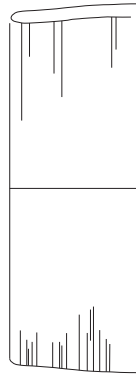
9543



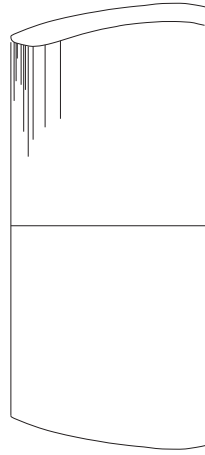
Stratum *i*



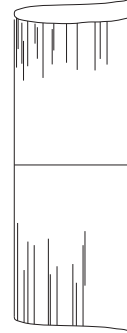
13052K2



13053K4



13051K2

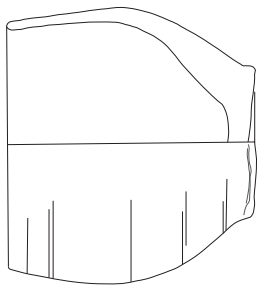


13051K3

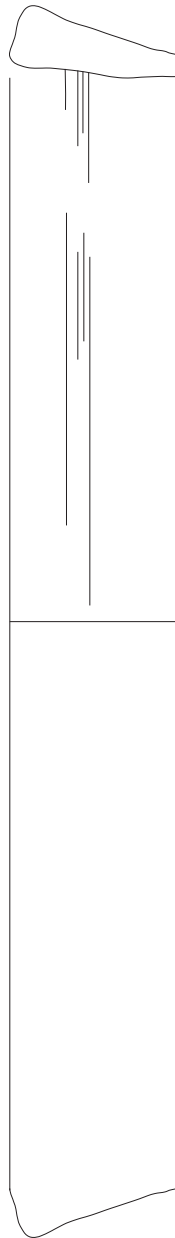


13053K2

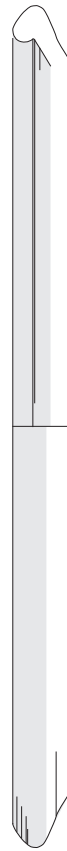
Stratum *j*



9546



13057K51



13029K15



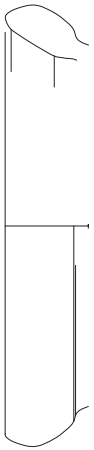
13018K16



13034K3



Stratum *i*



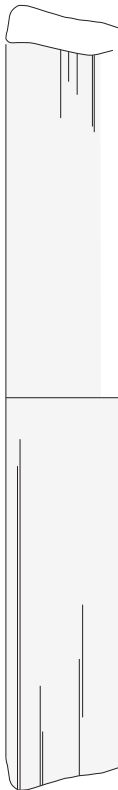
13017K4



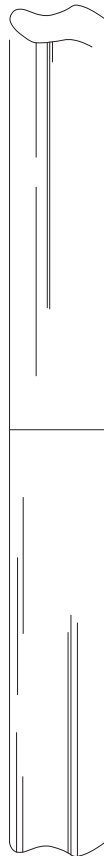
13044K20



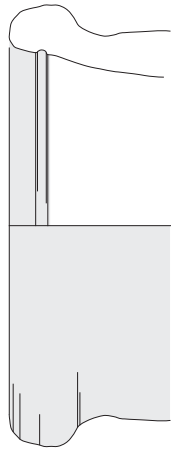
13057K34



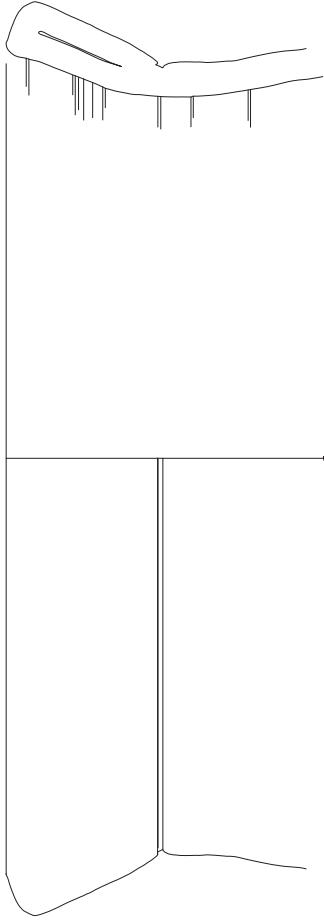
13053K24



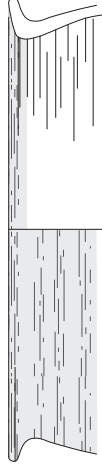
13042K11



13039K8



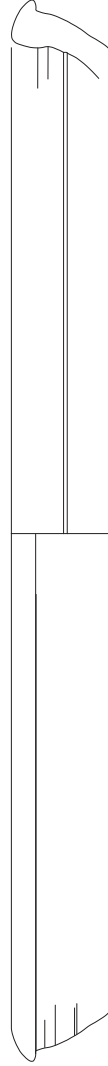
13039K12



13042K25



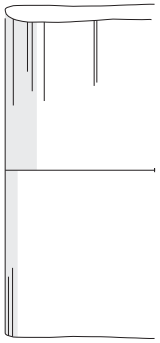
13039K13



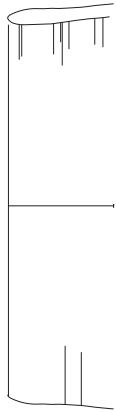
13017K5



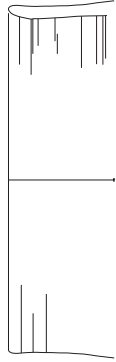
Stratum *h*



13000K22



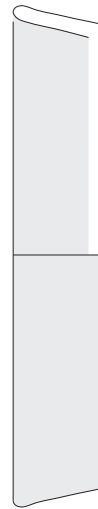
13043K1



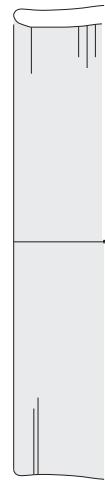
13059K7



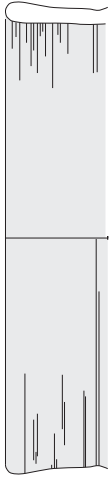
13059K18



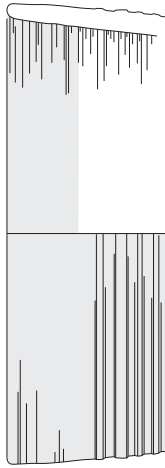
13059K111



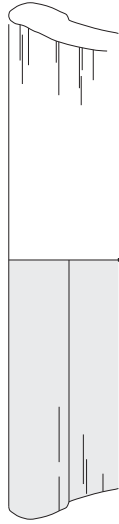
13072K36



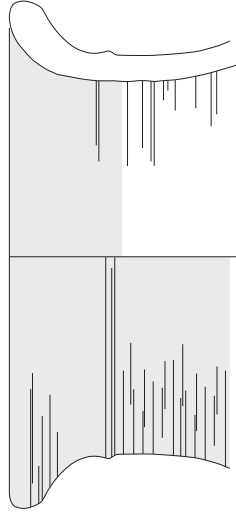
13059K123



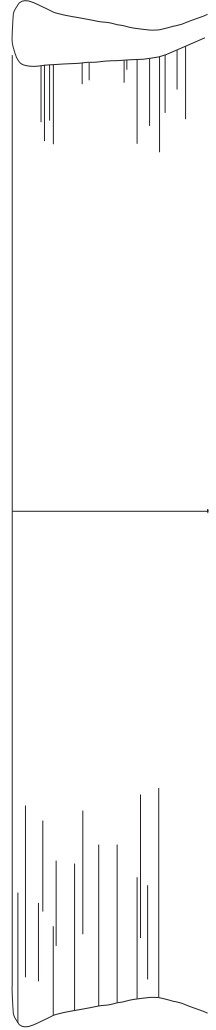
13059K134



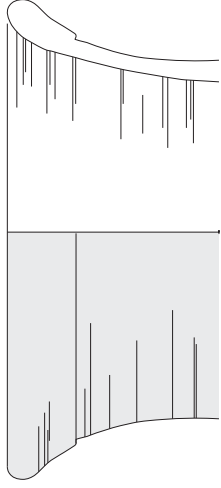
13000K65



13059K171



13059K243



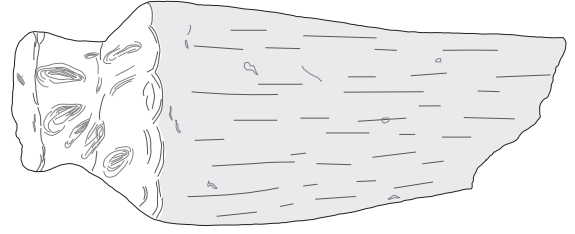
13072K66



13059K152



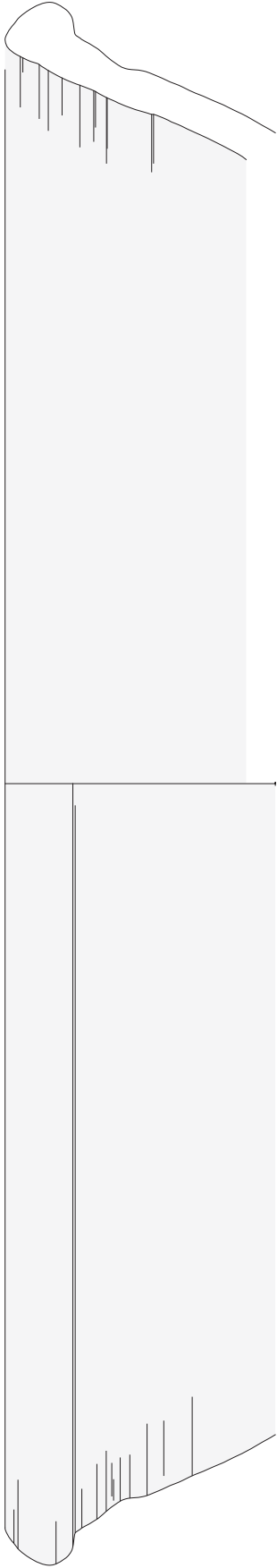
13064K66



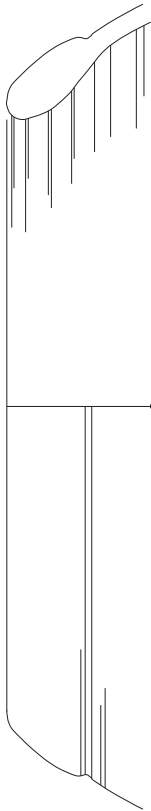
13073K1



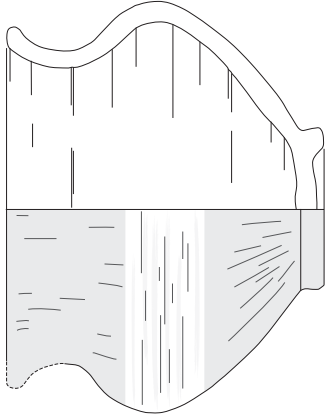
Stratum 7



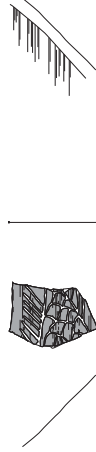
13072K84



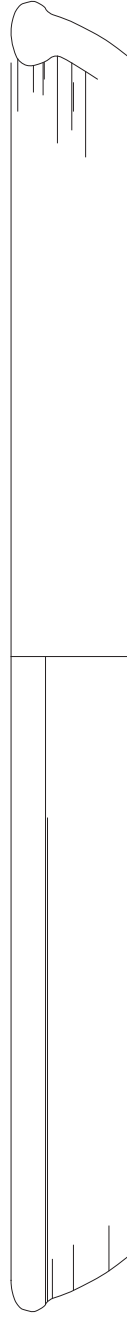
13072K98



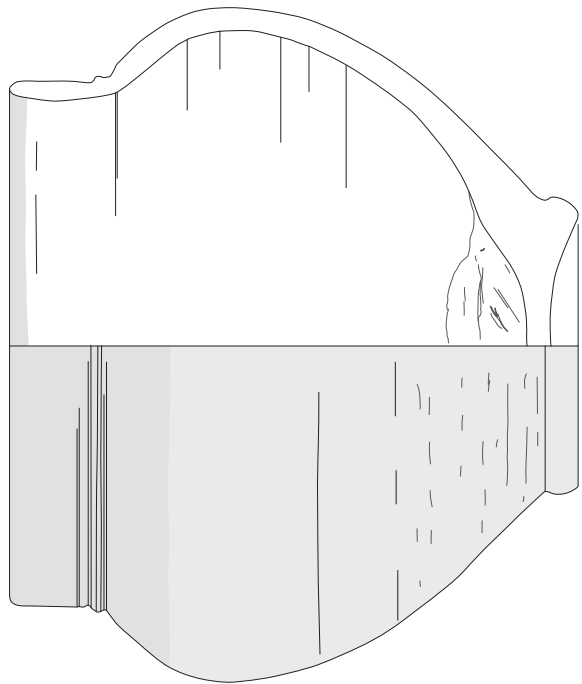
9476V



13059K273



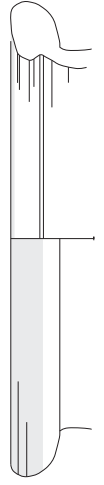
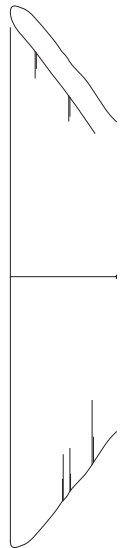
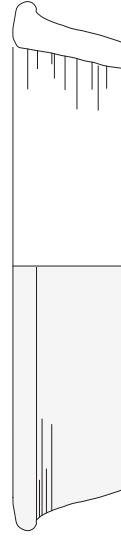
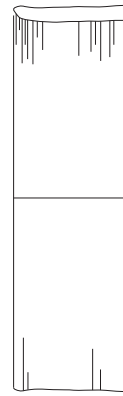
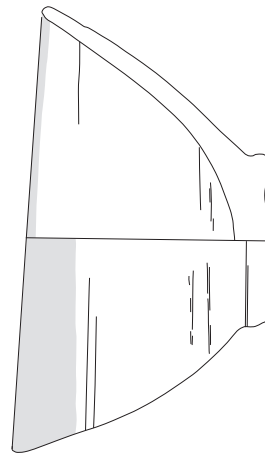
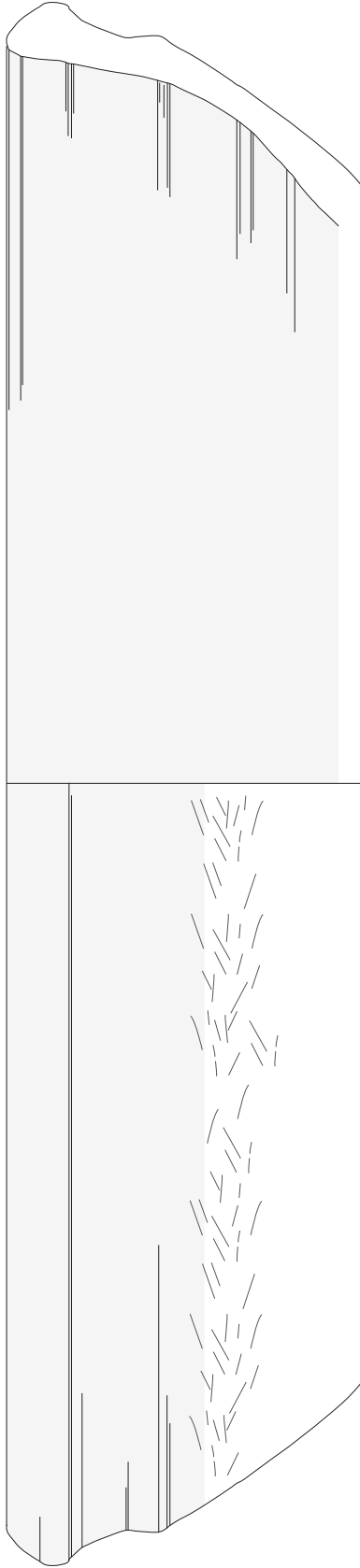
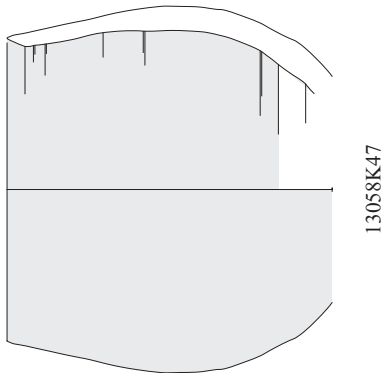
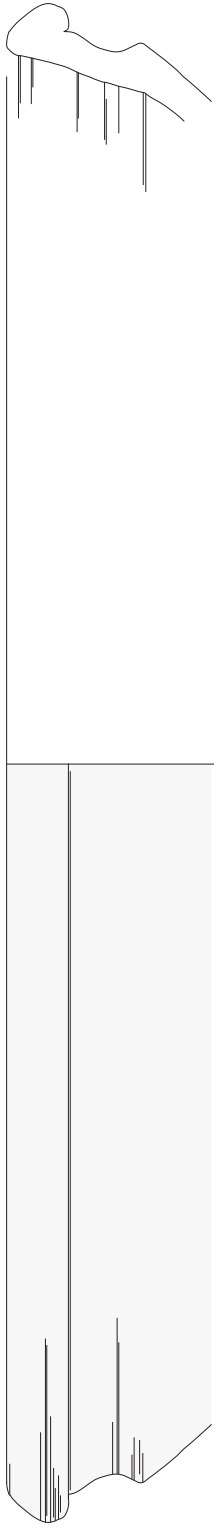
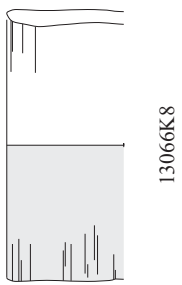
13064K128



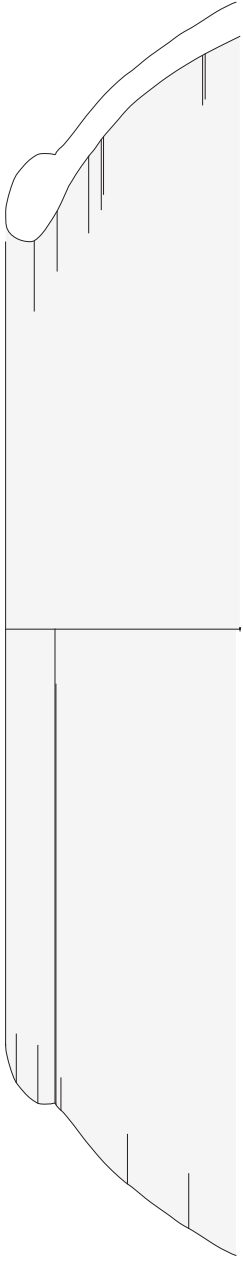
9478F



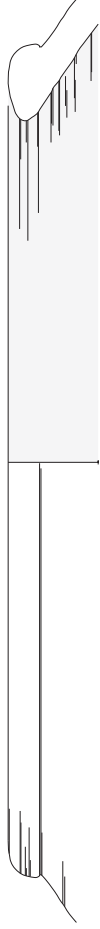
Stratum g



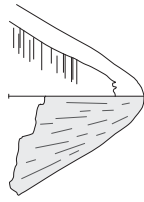
Stratum g



13058K171



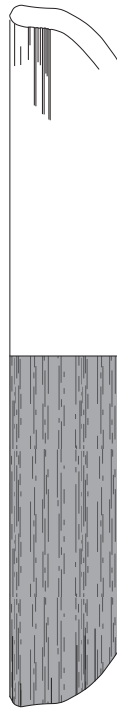
13066K119



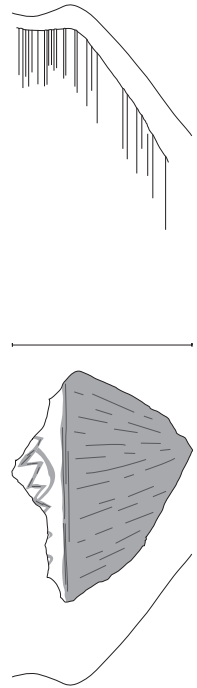
13059K268



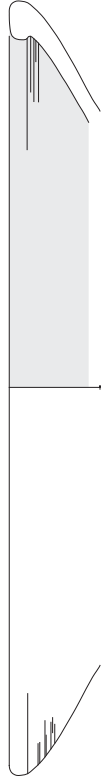
13066K73



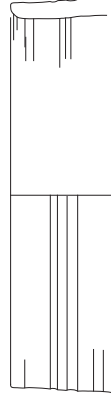
13066K142



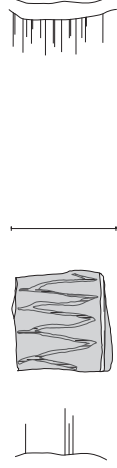
13066K143



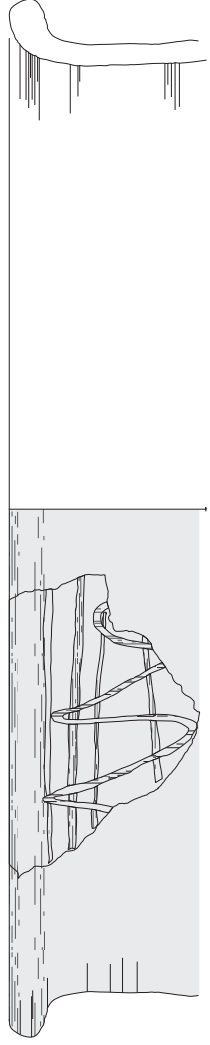
13058K129



13066K48



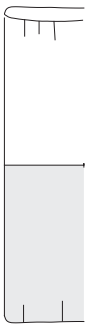
13058K221



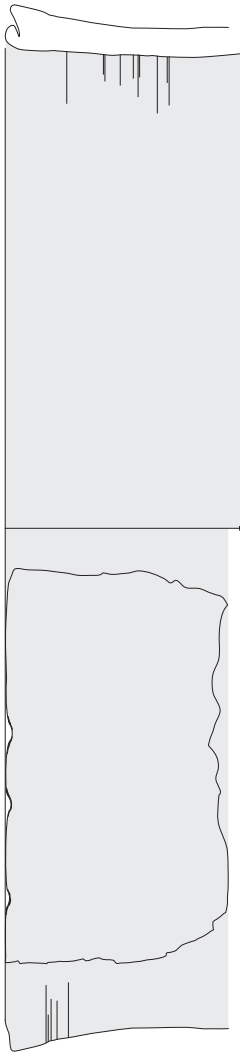
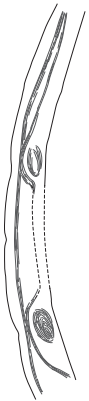
13066K78



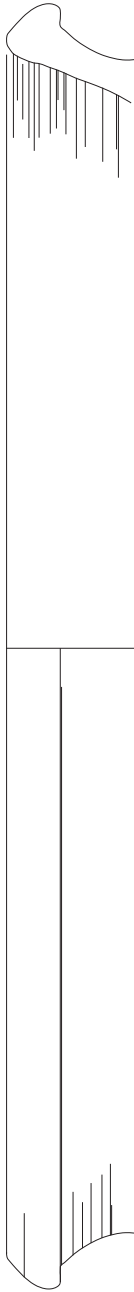
Stratum *f*



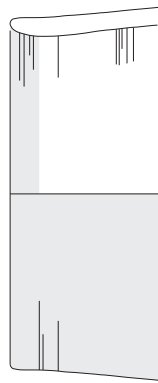
13061K3



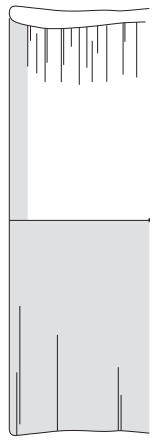
13060K5



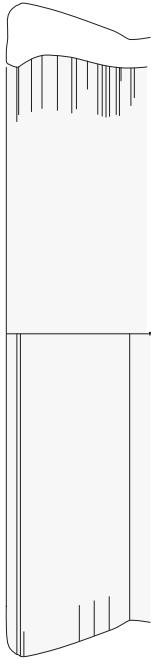
13068K32



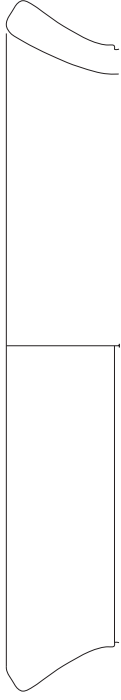
13061K12



13068K7



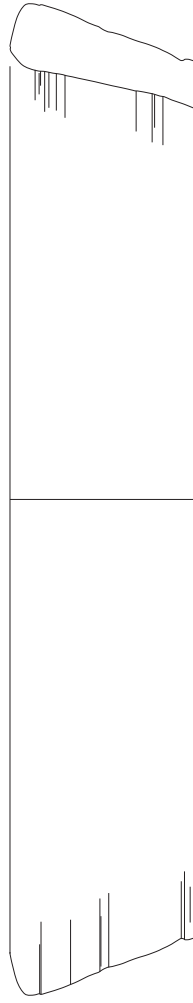
13061K50



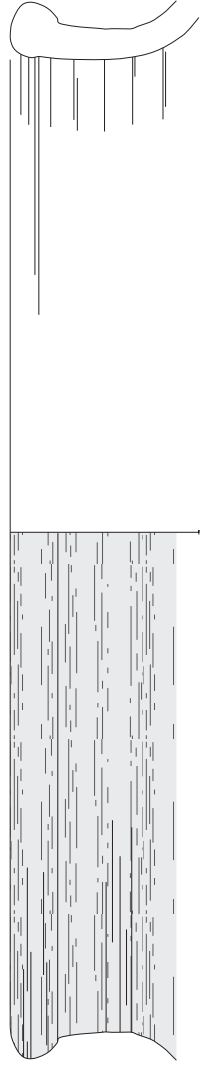
13061K44



13066K126



13066K156



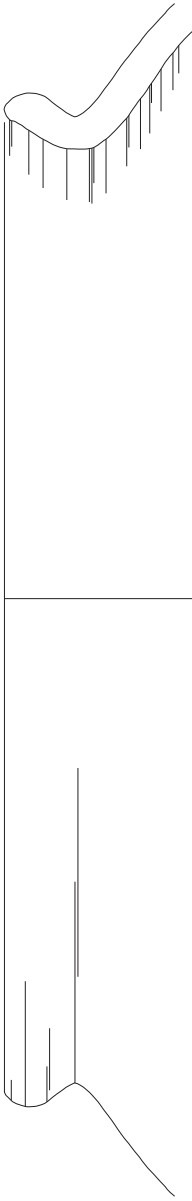
13068K30



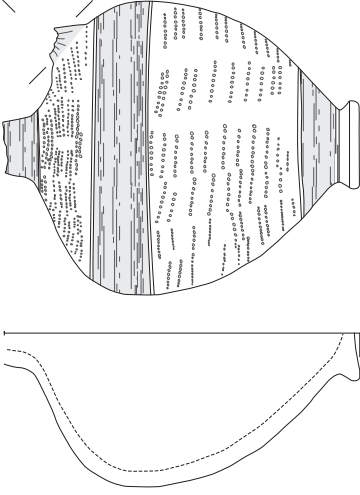
Stratum *f*



13060K4



13060K16

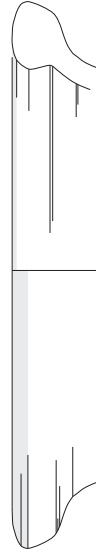


13068K45

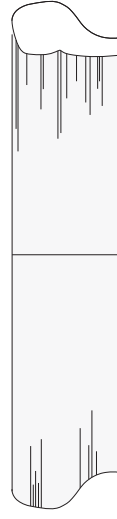
Stratum *e*



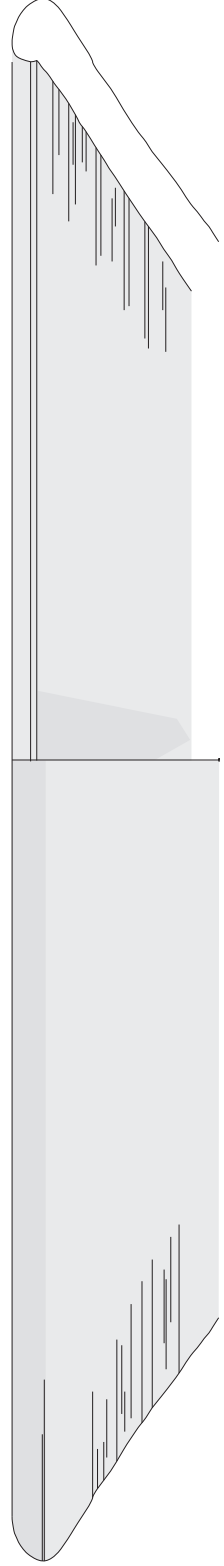
13065K37



13065K31



13065K32



13065K98



Stratum e



13065K34

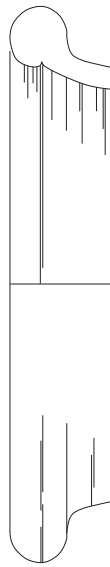


13065K96

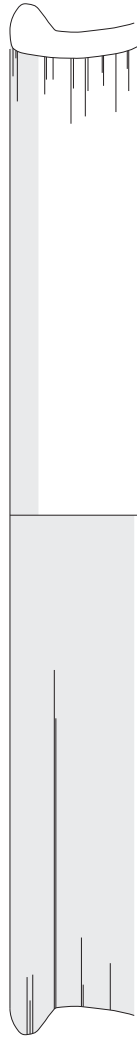


13065K97

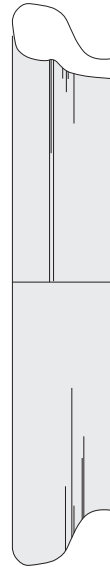
Stratum d



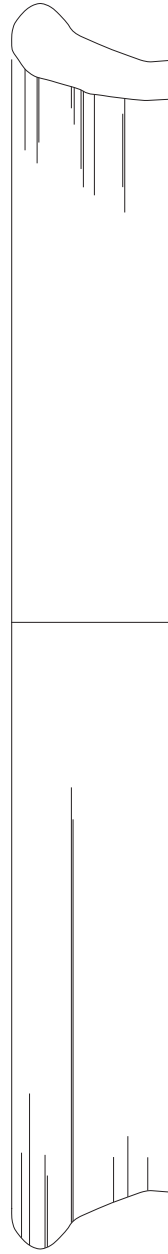
13076K28



13076K33



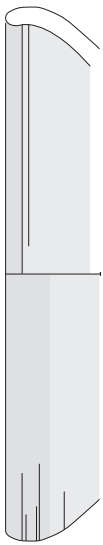
13075K19



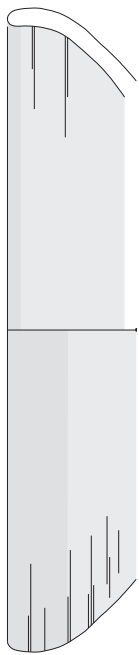
13075K63



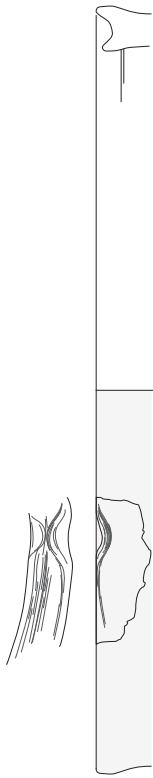
Stratum c



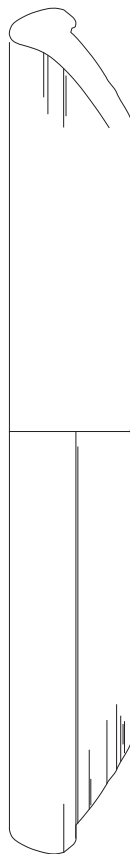
13097K.77



13105K.55



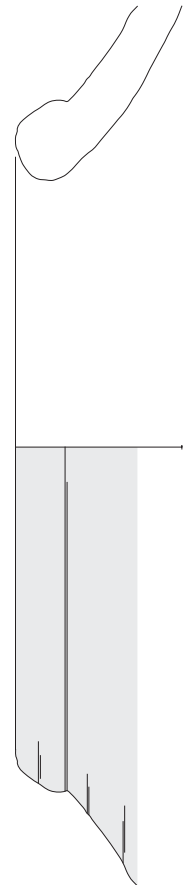
13085K.44



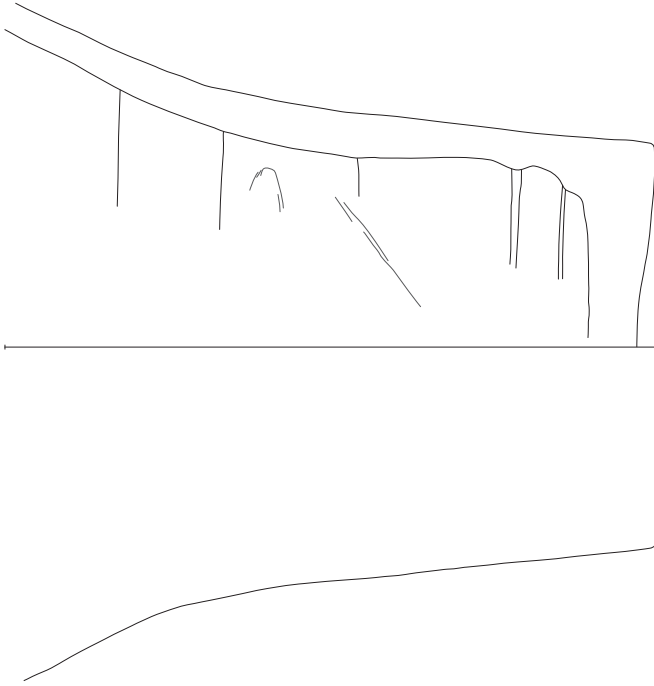
13082K.87



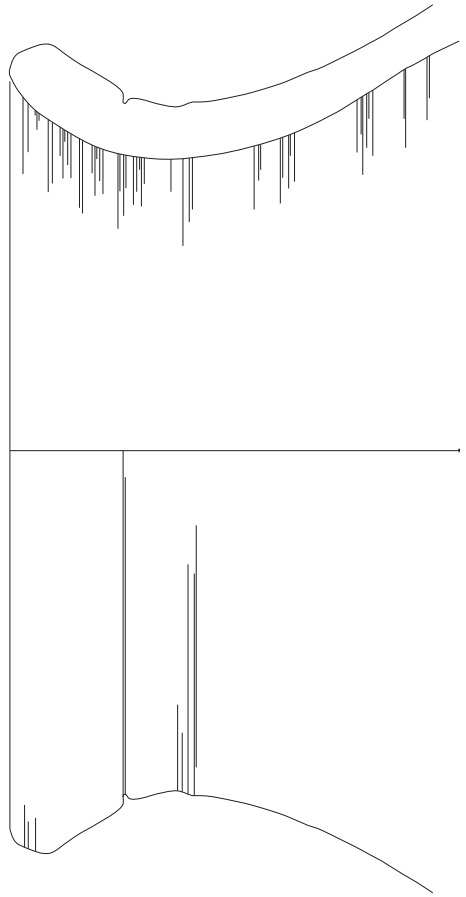
13085K.12



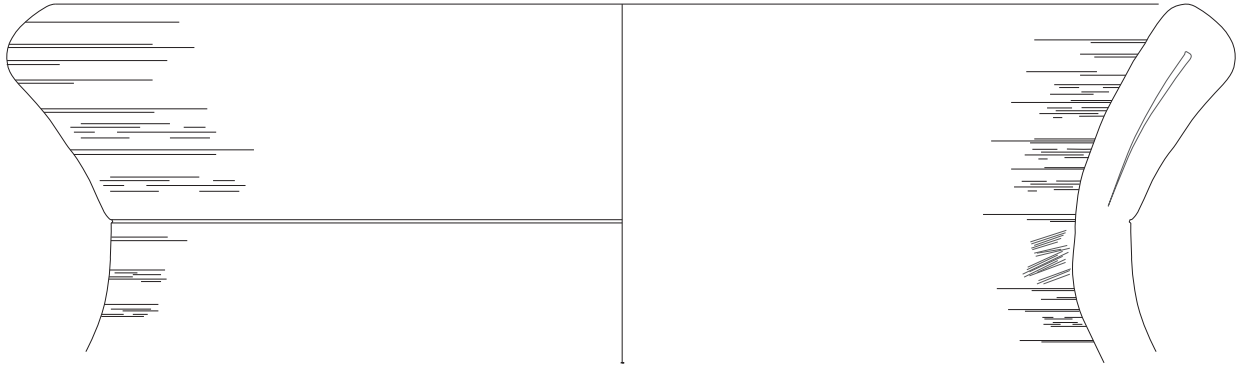
13083K.131



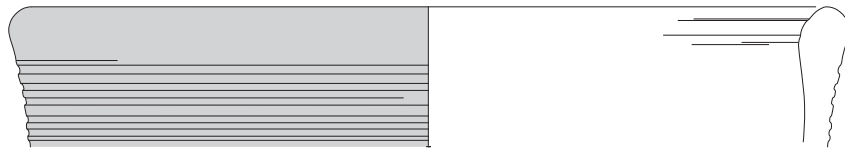
9477N



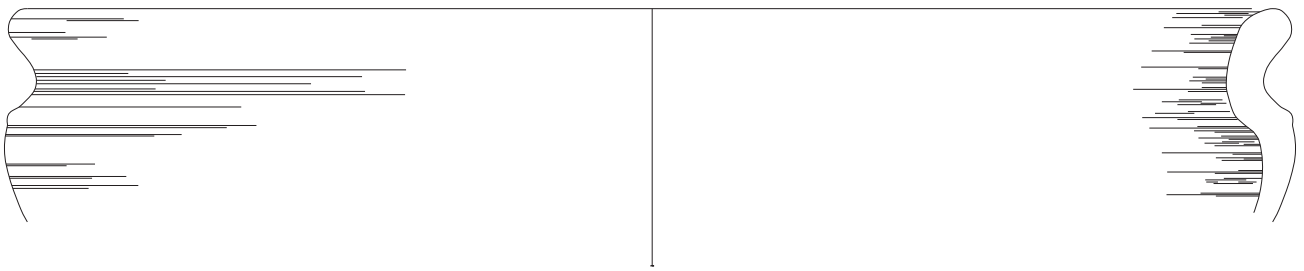
13085K.140



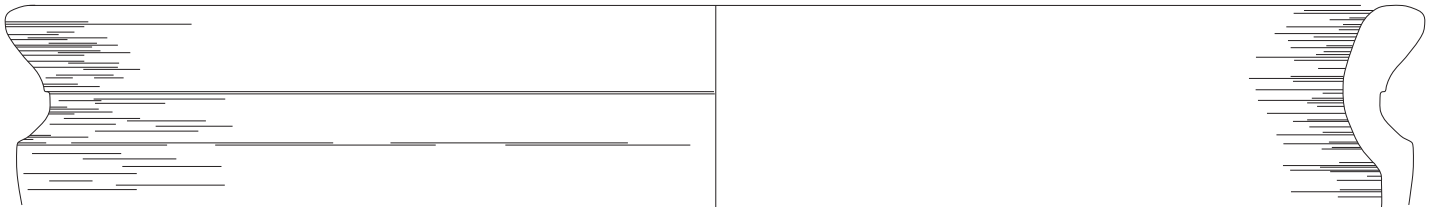
13085K141



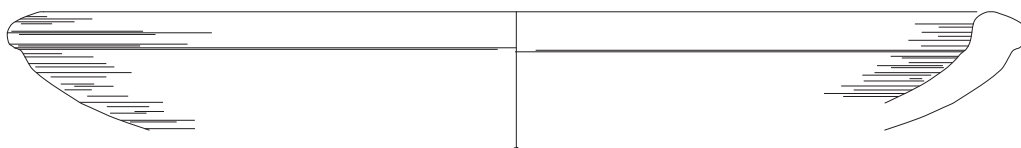
13085K15



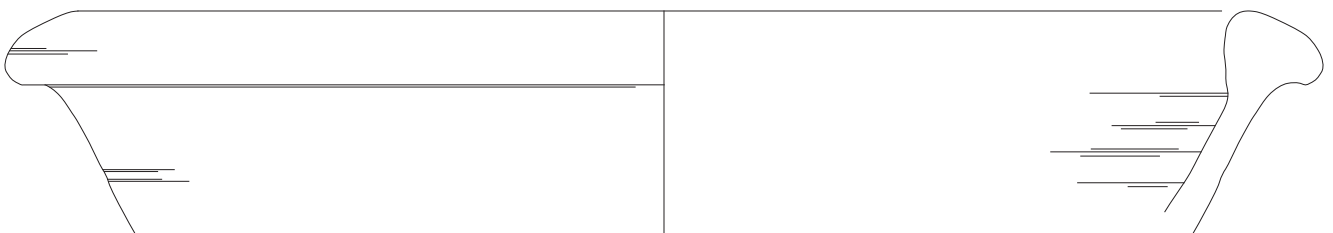
13097K260



13085K155

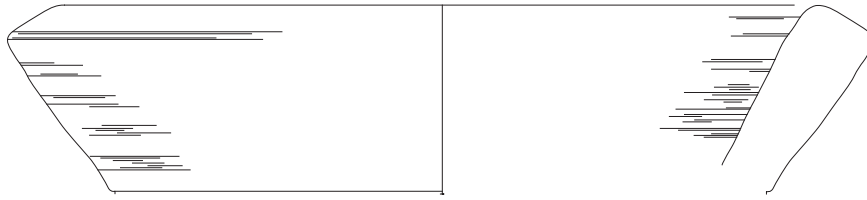


13085K158



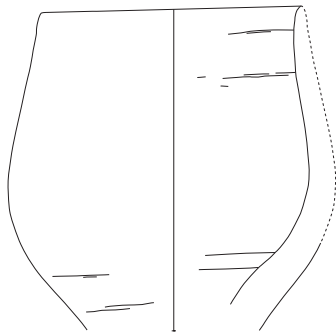
13079K12

Stratum *c*

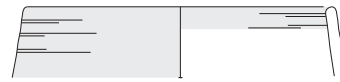


13085K144

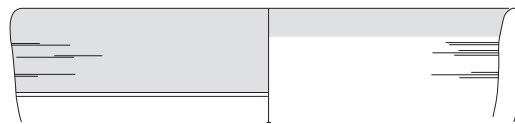
Stratum *b*



9479E



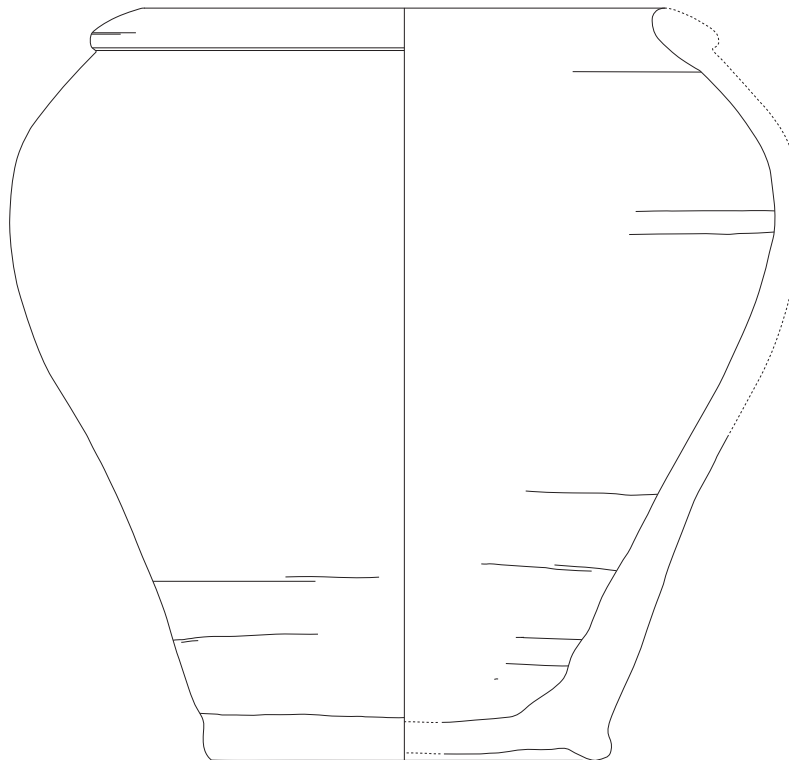
13100K1



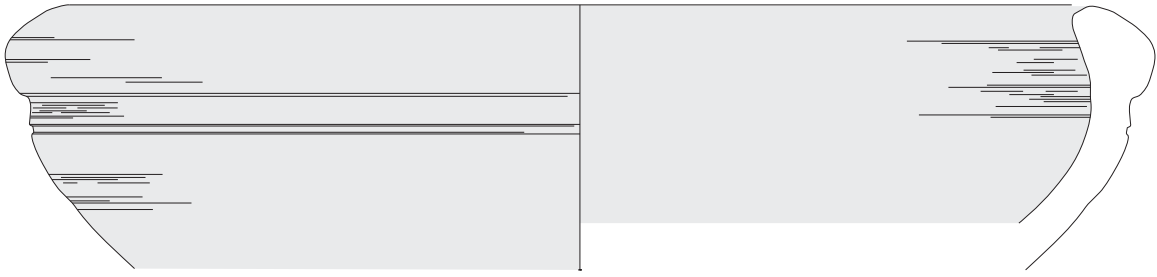
13100K3



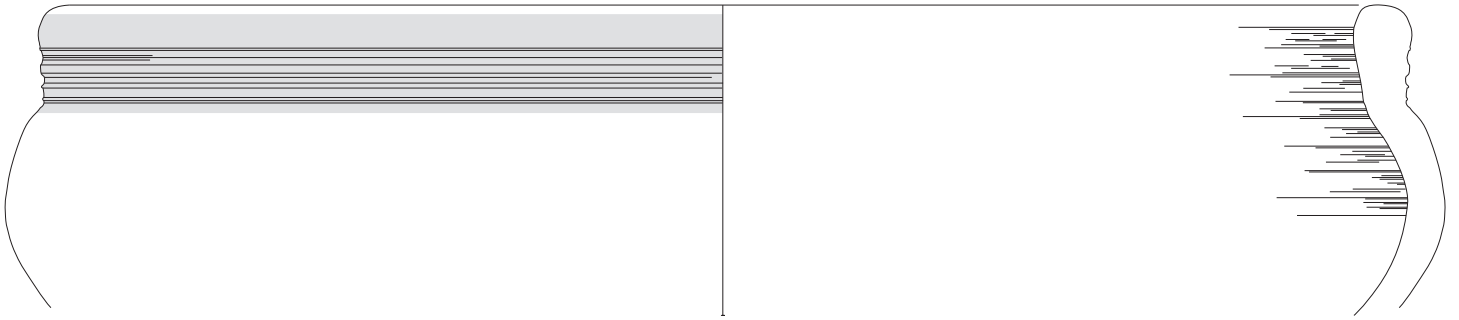
13100K7



9478U



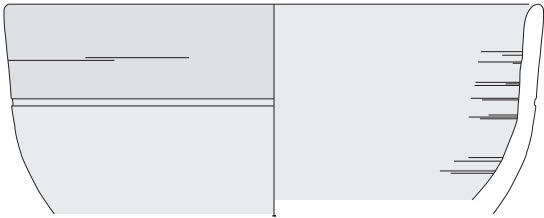
13104K2



13104K6



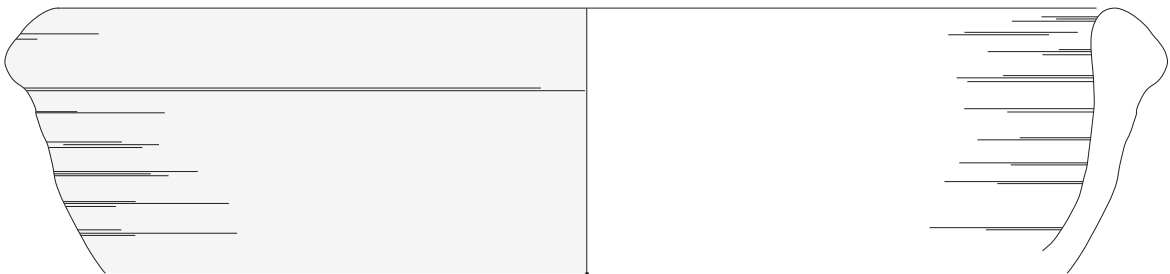
13096K7



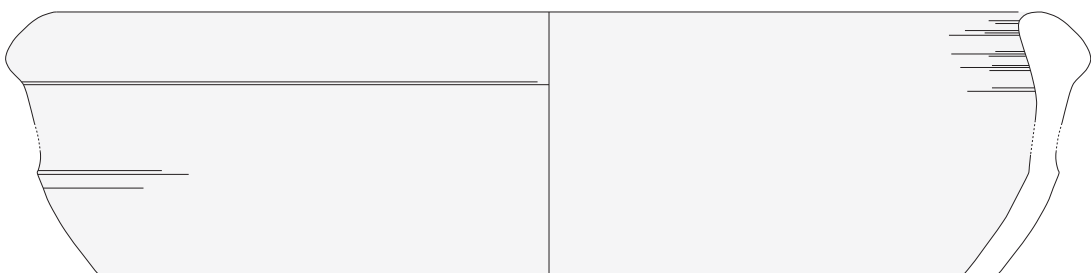
13096K4



13104K5

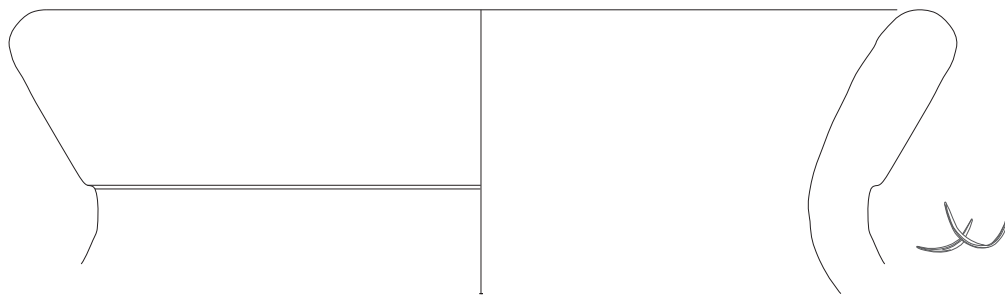


13096K67

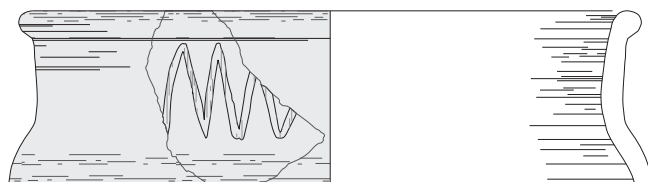


13096K66

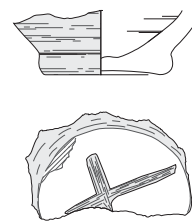
Stratum a



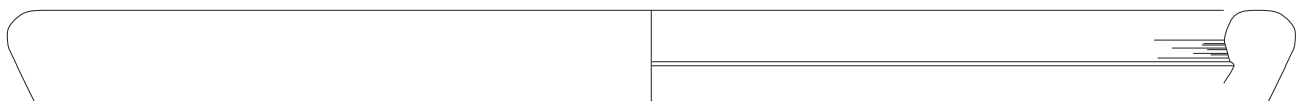
13104K7



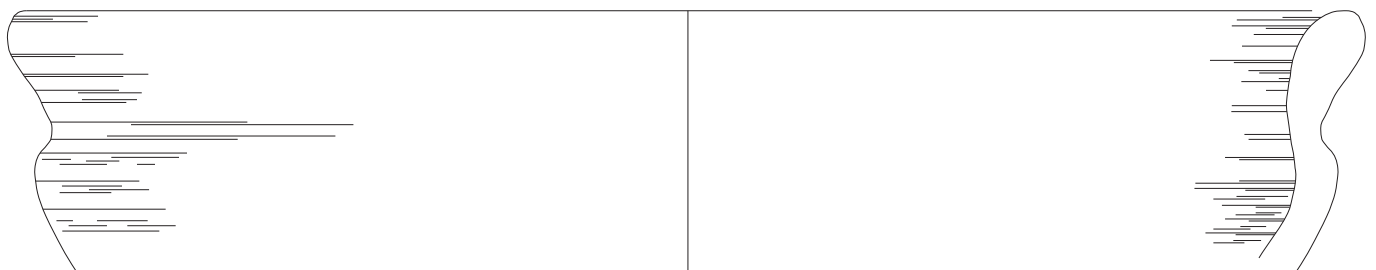
13096K79



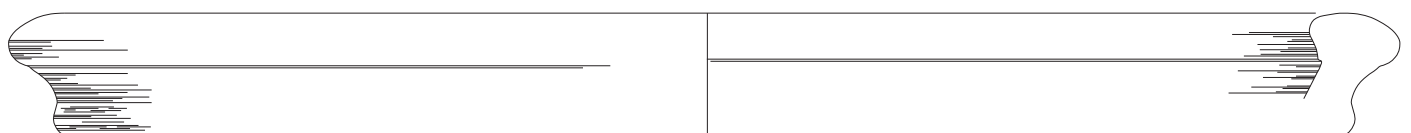
13096K80



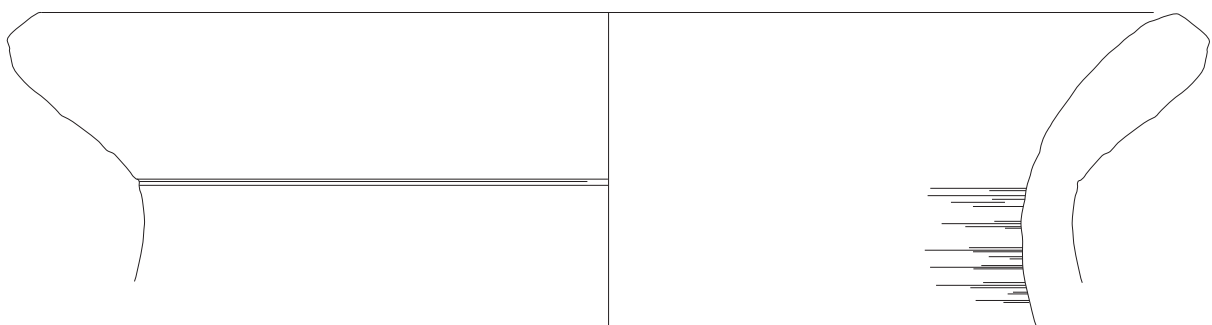
13096K76



13096K81



13104K9



13104K8



«Ezbet Rushdi – R/III
Grabungen 2010–2012
Tiefschnitt Westprofil

5m ▼

4m ▼

3m ▼

